



Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Das Leder & Mode-Magazin
J. M. Körner
 Hofkonditorei, Strab. & Fleischerei, Altmarkt 6, gegründet 1873.
 bietet stets nur das Neuste und Beste zu billigsten Preisen.

Dresden, 1896.

Photographische
Apparate
 in
 reichster Auswahl
 bei
Emil Wünsche
 Moritzstr. 20
 (Nähe des Maximilians-Allee).

Ausführlicher Catalog nach
 auswärts gegen 20 Pg. in
 Briefmarken.

Julius Beutler, Dresden, Wallstraße 15

empfiehlt in grösster Auswahl:

Elserne Oefen u. Herde, Haus-, Küchen-
 und Landwirtschafts-Geräthe.

Mit Rückgratsverkrümmung

Sir. 267. Spiegel: Sozialdemokratischer Jahresbericht. Höhnenrichten, Stadtverordnetenversammlung, Nationalberater Deles, Kupferstichkabinett, Englische Literatur.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.

Tapeten.Behaftete finden durch Anwendung meiner
 orthopädischen Schweb- und Lagerungs-
 apparaate, sowie meiner Supportercorsets in den
 meisten Fällen noch Heilung ihres Leidens.**Carl Wendschuch,****Struvestr. 11.**

Garten-Vasen, Beet-Einfassungen,
Gnomen, Rehe, Hasen, Sessel.

J. G. Klingner, Waisenhausstr. 3.

Königl.
 Hoflieferant,
 Bandagist,
 Orthopäd.
Sonnabend, 26. Sept.

An die geehrten Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der "Dresdner Nachrichten" ist es nothwendig, die Bestellungen auf das

vierte Vierteljahr 1896

bei dem betreffenden Postamte sofort bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortsetzung bez. rechtzeitige Auslieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Reichsgebiet vierteljährlich 2 Mark 75 Pf., in Österreich-Ungarn 2 Mark 53 Pf., und im Auslande 2 Mark 75 Pf. mit entsprechendem Postzuschlag.

Alle Postanstalten im Deutschen Reich, in Österreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienstzeit Bestellungen zum Preise von 2 Mark 50 Pf. (einschließlich Fringerabholung) entgegen.

Neu- und Abbestellungen, sowie die Anzeigen über erfolgte Wohnungsveränderungen in Dresden, sollte man entweder persönlich anbringen oder schriftlich — nicht durch Fernsprecher — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten",
 Warlekenstraße 38, Erdgeschoss.**Politisches.**

Das sozialdemokratische Zentralorgan veröffentlicht den Bericht der Parteileitung über die Zeit vom 1. September 1895 bis zum 31. August 1896. Das sehr umfangreiche Schriftstück wirkt beim Durchlesen einigermaßen ermüdend, bietet aber doch einige allgemein beachtenswerte Gesichtspunkte dar, mit Rücksicht auf die es sich lohnt, die Mühe eines genaueren Studiums aufzuwenden. Hervorzuheben ist als besonderer auffälliger Punkt in erster Linie, daß dieses Mal elegante Weichreden über den Mangel an Erfahrungswert weiter Kreise von "Genossen" verlauten werden. Die Angaben im Einzelnen, mit denen diese Klagen belegt werden, sind bereits an anderer Stelle mitgetheilt worden. "Die Organisationen ganzer Kreise und Wahlkreise", heißt es im Parteibericht im "durchaus Cenferten", "vernachlässigen ihre parteiöffentlichen Pflichten in der größtmöglichen Weise, indem sie von ihren Einnahmen Jahr für Jahr keinen Bruchteil an die Partei kassen abführen. Wieden nicht einzelne Genossen bei besonderen Gelegenheiten kleine Beiträge zahlen, die tobellarische Uebersicht schrumpft auf den Raum einer Seite zusammen. Leider sind es vielfach gerade die ältesten Parteiorste, die in dieser Beziehung mit schlechten Beispiel vorangehen." Es folgen nunmehr die bereits bekannten Daten und im Anschluß daran wird die Hoffnung ausgedrohten, daß "das Vorstehende genügen werde, um die Genossen allerorts auf einen sehr wunden Punkt des (sozialdemokratischen) Parteiwerks aufmerksam zu machen." Dass die "Genossen" durch die offizielle Feststellung des Manos in der Parteiliste auf die Parteihauptpersonen umstand "aufmerksam" werden, dürfte allerdings nicht zu beweisen sein, es müßte denn etwa der Fall eintreten, daß die nichtzählenden Genossen sich auch nicht die Mühe nehmen, den Parteibericht durchzulesen. Ob aber die so erzeugte Aufmerksamkeit hinreichend sein werde, um den Zahlungsschel der Säumigen in Zukunft zu Thaten anzuregen, steht dahin. Die Erfüllung dieser Erwartung ist um so unsicherer, als die Genossen der "ältesten Partei-Crie", auf die der Bericht sich bezieht, offenbar zunächst endlich einmal "Thaten" von der Parteileitung erwarten, die sie ihrerseits zu weiteren Entleerungen ihres Geldbeutels schreiten, die sich bisher nur als nutzlose Stopfversuche gegenüber dem gähnenden Schlund einer eingeschorenen Geldbedürfniss an der Centralstelle ohne die geringste praktische Bedeutung von jener Stelle aus bewährt haben. Der psychologische Prozeß der Abprägung und Müdigkeit, den die verhängnisvolle Eintragung 0,00 Pf. oder doch ein ihr an Geringfügigkeit so gut wie gleichstehendes Ergebnis aus manchen Wahlkreisen erkennen läßt, ist für eine normale Dem- und Anschauungsweise so begreiflich und leicht erklärl, daß man sich höchstens über die Länge der Zeit wundern kann, die er zu seiner Vollendung gebraucht hat. Es gehört in der That ein erlediglicher Grad von revolutionärem Fanatismus dazu, um Jahr für Jahr sich mit hohem agitatorischen Phrasen hinhalten zu lassen, und immer wieder sich zu Gunsten des revolutionären Herrenthums den lauernden Arbeitsgruppen ablocken zu lassen, ohne das auch nur eine der pomphaften Verküpfungen verwirkt wird. Es hat aber doch alles seine Zeit und auch der revolutionäre Zug geht nur so lange zu Wasser, bis er bricht. Wenn das reifere Alter kommt und mit ihm die ruhige Ueberzeugung, so entwölft sich regelmäßig auch bei den in der Jugend scharf radikal gekennten Individualen eine gewisse Neigung zum Beharren, zum ruhigen Gewisse einer wenn auch beschiedenen, so doch gesicherten Position. Mit diesem naturgelehrlichen Zuge hat auch die Sozialdemokratie zu kämpfen, deren ältere Anhänger doch nicht mehr so ohne Weiteres gewillt sind, eine in langem Ringen erkämpfte Erfahrung nicht für revolutionäre Utopien zu opfern und ihre eindrücklichen Großchen, statt sie zur Grundlage eines Sparkapitals zu machen, den Führern und Agitatoren in den Schooß zu werfen. In den Kreisen der älteren "Genossen" herrscht auch vielfach große Unzufriedenheit über die heilsvoorigen jüngeren Elemente, die nicht sind noch Regel besitzen und in ihrem Gefühl der ausschließlichen persönlichen Verantwortlichkeit die ganze Partei zu unbesonnenen Thaten hinreißen möchten.

Diese besonnenen älteren Elemente der Bewegung, die sowohl gegen oben wie gegen unten hin Front machen, bilden unzweifelhaft ein stagnierendes Moment in der sozialrevolutionären Agitation. Gleichwohl wäre es vom bürgerlichen Standpunkt ganz unzulässig, aus diesen Thatjochen voreilige Schlüsse zu ziehen. Die "Komp. Nachr." warnen vor jedem Versuche, der aus dem sozialdemokratischen Parteibericht in Verbindung mit anderen Erhebungen das Märchen von dem Insichkommenlinken der Sozialdemokratie zurechtschaffen und so über die fortwährende Gefahr hinwegzusehen möchte. Wie berechtigt diese Warnung ist, erhebt man deutlich aus demjenigen Theil des Parteiberichts, der den sozialdemokratischen Machtzuwachs behandelt. Die Partei des Umsturzes hat im letzten Jahre zwei Reichstagswahlkreise, Halle und Dorfmeind, erobert und überließ bei der Wahlwahl in Kuppin-Tempeln ein erhebliches Mehr von Stimmen gegen sich aus sich vereinigt, was mit Rücksicht auf den ländlichen Charakter des Wahlkreises nicht außer Acht gelassen werden darf. Außerdem haben die jüngsten Landtagswahlen in Gotha der in dem Grossen Partei herrschenden Zuversicht auf weitere Wahlsiege neue Nahrung verliehen, eine Zuversicht, die auch dem Hinweis des Parteiberichts auf die sozialdemokratischen Erfolge bei den Gewerbegebertswahlen und vor Allem bei den Wahlen zu den Gemeindevertretungen eine erhebliche Stützung verdanken wird. Von dem Eindringen der Sozialdemokratie in die Gemeindevertretungen geben folgende Zahlen einen Begriff: in Leipzig wurden 6, in Karlsruhe 12, in Pforzheim 16, in Mühlhausen 1, in Marbach 5, in Colmar 1, in Straßburg 3, in Saargemünd 3 Sitze gewonnen. In Wörthweinigen von den 16 sozialdemokratischen Mitgliedern der Gemeindevertretung sogar 2 im Magistratsskollegium! Weiter ist zu berücksichtigen, daß selbst bei dem diesmaligen Rückgang der allgemeinen Einnahmen, die sich gegen 1894 "nur" um 8000 Pf. vermehrt haben, die Partei doch immer noch über einen Kassenbestand von fast 900,000 Pf. verfügt. Eine solche Vermögenslage gestattet der revolutionären Partei die Verwendung ganz ungewöhnlicher Summen zu Wahlzwecken und sonstigen agitatorischen Bearbeitungen derjenigen Wahlkreise, bei denen die Sozialdemokratie eine mehr oder minder starke Empfänglichkeit für das revolutionäre Gift vorweist. Im Berichtsjahr hat allein verbraucht worden für Wahlzettel (Erholzwahlen) 8742 Pf., für allgemeine Agitation 41.512 Pf., für Preisunterstellungen 69.331 Pf., zusammen 119.555 Pf. Welche bürgerliche Partei darf sich rühmen, mit ähnlichen Mitteln zu arbeiten?

Solche Zahlen reden eine Sprache, die deutlich bringt, daß die sozialrevolutionäre Gesellschaft noch immer im Anschwollen begriffen ist und eine etwaige zögernde Zurückhaltung, die sich hier und da aus Enttäuschung über die praktischen Erfolge der Agitation vielleicht zur Geltung bringen möchte, keine hemmende Kraft gegenüber der allgemeinen Bewegung besitzt. Der stümmerische, unter dem Drude einer ebenfalls bereits alten Parteileitung nur mühsam verhaltene Radikalismus der jüngeren Elemente drängt und stützt unaushaltbare Vorfahren, erhält die Geister in stetiger, wenn nicht offener, so doch geheimer Schulung und wird früher oder später auch auf eine verjüngte Leitung der Partei unwiderrücklich zurückwirken. So bietet der diesmalige sozialdemokratische Parteibericht nach keiner Richtung für die bürgerlichen Parteien einen Grund, die Gesellschaft der sozialrevolutionären Bewegung für die Zukunft geringer einzuschätzen als für die Vergangenheit. Im Gegenteil, die Redningsparteien haben allen Anlaß, sich auf's Neue die Notwendigkeit eines regen Aktionenabschlusses gegen den Umsturz an der Hand der in dem Bericht mitgetheilten Thatjochen vor Augen zu führen. Es ist so wie zu schon gering durch Schwäche und Nachgiebigkeit von Seiten der ordnungsparteilichen Gegner der Sozialdemokratie an der gemeinsamen Sache gefündigt worden. Im Bericht selbst liegt davon der triumphierend vorgetragene Umstand Zeugnis ab, daß eine nicht geringe Zahl von Arbeitgebern sich auf Freiaabre des 1. Mai entgegenzutun. Gern sind die leisten sozialdemokratischen Erfolge bei den gothaischen Landtagswahlen fast durchgängig auf den Mangel an Einigkeit unter den bürgerlichen Parteien zurückzuführen. Der größte Fehler aber, der von ordnungsparteilicher Seite begangen werden konnte, wäre die Meinung, daß der diesmalige revolutionäre Parteibericht eine allgemeine Abschwächung des sozialrevolutionären Energie offenbare. Der erste Schritt zur Niederlage ist stets die Unterdrückung des Gegners und deshalb kann vor jeder Sorghaltung in der Beurtheilung der Stärke der unitaristischen Geiselschaftsfeinde durch die berufenen Faktoren der bestehenden Ordnung nicht nachdrücklich genug gewarnt werden.

Gernschreibs- und Herausprechs-Berichte vom 25. Sept.

Berlin. Bei den geführten Ergänzungswahlen zum Berliner Gewerbegebet würden in die Klassie der Arbeitnehmer ausschließlich Sozialdemokraten, in die Klassie der Arbeitgeber 7 Sozialdemokraten gewählt. Unter den 210 Arbeitgebern befinden sich jetzt 21 Sozialdemokraten, und das ganze Gewerbegebet setzt sich aus 23 Sozialdemokraten und 188 Mitgliedern bürgerlicher Parteien zusammen. — Die selbstständige politische Sozialistische Partei ist in Berlin ihren 3. Parteitag ab. Der Parteitag hält zu Wochentagen in Berlin ihren 3. Parteitag ab. Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie in Gotha wird von den polnischen Sozialisten nicht berichtet werden.

Berlin. Die Londoner "Times" hatten sich lästig von einem besonderen Korrespondenten den angeblichen Anzahl einer Unterhaltung melden lassen, die zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus in Preßburg geflossen warden sei. Die Angaben des Londoner Blattes beruhen, wie von derjenigen Seite jetzt noch besonders betont wird, auf Erfundung. — Die Niederschlesisch-Indische Blätter über angebliche Misshandlungen schwuler Arbeitnehmer, welche aus Deutsch-Persien nach Salarang zurückgekehrt seien, erweisen sich nach den angestellten Untersuchungen

als falsch. Nach an amtlicher Stelle erhältlicher Auskunft hat es sich bei der Rückwendung von Kalis nach Java um eine Truppe von 125 Javanen und Javaninnen gehandelt, von denen 115 frugess-untauglich waren und deren Kontrolle in gegenwärtiger Über einschätzung gelöst worden sind. Sie werden als Greise, Kinder, Kränke, Krüppel charakterisiert, die zum größten Theil erst in allerletzter Zeit der Kompanie von der mit der Anwerbung bestreut gewesenen Armee in ganz gewissenloser Weise aufgehalten worden sind. Die übrigen 10 Kalis sind megagangen weil ihre Beute abgelaufen waren, haben aber zum Theil den Wunsch ausgesprochen, wiederzukommen. Wie hofflos die Behauptung ist, daß die Leute hofflos gelassen worden wären, dürfte sich daraus ergeben, daß in Batavia aus 60 der zurückgekehrten Javanen 218 Gulden durch den dortigen Vertreter der Neuguinea-Kompanie ausgezahlt worden sind. — Zur Stellungnahme der deutschen Regierung gegen den armenischen Wanderein "Toumajan" bemerkte die "Söld. Blg.": Als Toumajan als Verbrechter in Armenien zum Tode verurtheilt war, hatte er nur der wohlwollenden Darwohlfahrt der deutschen Regierung es zu danken, daß das Todesurtheil nicht vollstreckt wurde. Toumajan verpflichtete sich aber, alle Agitation gegen die Türkei einzustellen. Trotz mehrfacher Warnungen durch die Polizei legte er die Angriffe auf die türkische Regierung fort, wo auf die deutsche Regierung, als er in einer anarchistischen Versammlung die türkische Regierung beschuldigte, die Angriffe auf die ottomanische Bank incensit zu haben. Toumajan jedes öffentlichen Auftritts verbot. — Der Frauenkongress verbandete heute über Fragen der Volksversicherung, sowie über die Arbeiterinnenfrage. Den Hauptvortrag hielt Jeanette Schwirn über das Thema: "Auf welchem sozialen Arbeitsgebiete kann sich die gehemmte Frauenniell an gemeinsamer Arbeit vereinigen? Sie bezeichnete als solche Gebiete das Streben nach der Gleichheit vor dem Gesetz, die Sittlichkeitfrage, die Einheitsziele, die Förderung der Zulassung der Frauen an den Kommunalverwaltung, die Einsetzung weiblicher Fabrikarbeiter, und das Wirken für die Erweiterung der Arbeitszugangsrechte.

Frankfurt a. M. Der Kongress deutscher Naturforscher und Aerzte ist heute geschlossen worden. Vorträge hielten noch Prof. Dr. Bremser-Zena über Erregung und Zähmung, Dr. Below Berlin über praktische Ziele der Tropenhygiene, Prof. Rath Prof. Dr. Weigel-Frankfurt über neue Fragestellungen in der pathologischen Anatomie.

Rome. Die Rettungsstation Juist telegraphiert: Am 24. September wurden von der hier gefestigten finnischen Bark "Atrio", Kapitän Janssen, 12 Personen durch das Rettungsboot "Frankfurt a. M." bei heftigem Westwind gerettet. Das Schiff ist zertrümmert.

Der deutsche Kronprinz traf heute früh in Begleitung des Obergouverneurs Generalmajor v. Deines mit dem Blauen Kadettenkorps zu einem zweitägigen Ausflug nach den Düppeler Höhen hier ein. Die Teilnehmer an dem Ausflug begeben sich von hier auf den Kreuzer "Gneisenau", der dieselben in die Umgebung von Tappi bringen wird, wo Kriegsspiele veranstaltet und der Übergang nach Japan markiert werden soll.

Görlitz. Zwei weitere Wahlsiege der Sozialdemokraten werden aus Waltershausen und Grün-Gräfenroda gemeldet, zwei andere sind noch wahrcheinlich, jedoch die Zahl der sozialistischen Mandate auf 9 unter 19 steigen dürfte.

Berlin. An Stelle des in den Ruhestand tretenden Ministers Vollert wurde Geh. Staatsrat Engelhardt zum Minister ernannt.

Bremen. Infolge des Sturmes ist bei Borkum das Segelschiff "Brouwer" gesunken. Sämtliche Mannschaft sind ertrunken.

Linz. Die Wallfahrtkirche auf dem Fostlingberg bei Urfahr wurde ausgebündert. Der Wert der gebrannten, meist von Wallfahrern gebrachten Gegenstände beläuft sich auf viele tausend Gulden. Von den Thäten fehlt jede Spur.

Berl. Die Internationale Friedenskonferenz hielt heute ihre Schluttklausur. Beziiglich der Frage des internationalen Schiedsgerichts wurde folgende Resolution angenommen: Die Mitglieder sollen in den Parlamenten eine gemeinsame Aktion vornehmen. Es soll eine Spezialkommission ernannt werden, welche jedoch nur die Frage des permanenten Schiedsgerichts überwinden würde. Die Propaganda leitet das Bureau. Beziiglich des nächsten Kongresses wurde nach längerer Debatte beschlossen, die Beisetzung des Präs. dem Bureau zu überlassen. Der frühere belgische Ministerpräsident Verhaeght dankte Ungarn für den Empfang des Kongresses.

Paris. Nach hier eingegangenen Vereinbarungen aus Nantes, Brest und Cherbourg herrsche in diesen Dörfern in vergangener Nacht ein beßriger Unwetter. Man befürchtet, daß mehrfache Unfälle vorgekommen sind.

Bern. Wie hier verlautet, sollen zwei der Führer des Komplotts gegen die Osmanische Bank Namens Gato und Hecath von Macéille in Genf angeladen werden.

Kopenhagen. Die russische Kaiserin-Wittwe reist morgen nach dem Konsulat, um den kanlaren Sohn, den Thronfolger, zu besuchen.

London. Im Mai nächsten Jahres wird eine neue Nordpol-Expedition unter Führung des Schotten Murie London verlassen. Murie beabsichtigt, den Nordpol mittels Säulen zu erreichen.

Die englische Regierung hat beschlossen, die Auslieferung Kearney's und Haine's bei der holländischen Regierung nicht zu beantragen, da die Vergehen, denen die beiden beschuldigt werden, nicht im englisch-holländischen Auslieferungsvertrag aufgeführt sind.

Konstantinopol. Zwanzig revolutionäre Armenier überfielen Nachts die Besoldung von Izmir und tödten mehrere Türken, worauf sie von dem Militär und der Besoldung zurückgeschlagen wurden. Der Befehl von Konstantinopol erhielt von armenischen Söldnern die Nachricht, daß die armenischen Revolutionäre demnächst die Stadt an allen Enden auf einmal in Brand setzen wollten. Der Präfekt befahl, die Militärunterkünfte zu vergrößern, die Civilisten zu bewaffnen, und gab den Nachtwächtern Befehl, im Falle des Ausbruchs von Bränden den Feueralarm zu unterloesen, um die Besoldung nicht zu angreifen. Ein Gericht, das 35 Studenten der Militärakademie von Vanadz wegen jugendlicher Unruhen bestraft, wird offiziell als erfinden bezeichnet.

Die deutige Berliner Börse begann in ziemlich zufriedener Haltung, die in der Hauptstadt im weiteren Verlaufe beibehalten blieb. Der Goldstand zeigte eine flache Erhöhung. Die Erhöhung des Goldstandes in London erklärt man weniger aus einer Abprägung des Goldstandes, sondern lediglich als eine Schuhmärschregel gegen etwaige Entnahmen von Gold seitens Russlands. In Börsentreffen nimmt man an, daß eine weitere Erhöhung des

Friedrich & Glückner
 Zweckstr. 12, Schäferstr. 12.
 Bautznerstr. 21, Potsdam u. Löbau.
 Lacke, Schaltrochen, Parthen, Fabrik.

Strelitz, Gellarden,
 Schaltrochen, Parthen,
 Fabrik.

Großindustrie steht durchweg — die wenigen Ausnahmen dienen auch in diesem Falle nur zur Bestätigung der Regel — auf dem Boden einer aktiven nationalen Wirtschaftspolitik. Die Industriellen würden vollkommen ihre Betriebsverhältnisse der Landwirtschaft, welche auf Abstellung der Notlage abstellen, und erkennen die Berechtigung dieser Bedingungen nicht an. Das schlechte natürlich nicht aus, daß, wie die Landwirthe selbst, auch die Industriellen verschiedener Meinung über die Möglichkeit einzelner im Namen der ersten geforderten Maßnahmen sein können. Aber die Industriellen, und insbesondere die rheinischen, sind tief von der Gemeinsamkeit aller wirtschaftlichen Interessen überzeugt, eine Fähigkeit der Überzeugung, die sie im jahrelangen harren Kampfe gegen mancherlei Anschauungen sich erungen haben. Je schwieriger sich der industrielle Wettbewerb auf dem Weltmarkt gehalten, desto größer wird nun die Industrie auf eine laufende Landwirtschaft im heimischen Wirtschaftsgebiet legen. Das eigene Interesse der Industrie drängt sie also dazu, alles zu unterstützen, wodurch ihre Ansicht noch die Kaufkraft der Landwirtschaft gehoben werden kann, wie umgekehrt die Landwirtschaft nur Vorstufe davon ziehen kann, für den Absatz ihrer Produkte eine tausendfache industrielle Bevölkerung im Lande vorhanden zu wissen.

Aufwardt will, wie die "West Preise" ersicht, spätestens in der zweiten Hälfte des Oktober beschwerte anstreben, um sein Reichstagmandat niederzulegen in der Voraussetzung, daß ein bekannter Großgrundbesitzer des Kreises, der auf das Reichstagmandat spekuliert, für die Erlangung der Unwirtschaft auf diesen Preis auszahlt.

Ein eigenhümliches Urteil sollte dieser Tage die Polnische Strafammer. Vor derselben standen fünf Angeklagte, welche beschuldigt waren, am 23. Juni, während des Attentats auf den Zar, von dem politischen Verbots die Melodien aus dem Lieder auf Glasinstrumenten gespielt zu haben. Die Angeklagten behaupteten, von dem Verbot keine Kenntnis gehabt zu haben, und wurden nach kurzer Verhandlung freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte 14 Tage Gefangen verantworzt. Am 25. Juni gemeinsamen beweist in der Rechtsprechung der Grundzüge, das Unkenntnis der Strafverteidiger nicht gegen Strafe schützt. Wird dieser Grundzüge zu Gunsten politisch-revolutionärer Lieder durchbrochen, so wird dem Verbot jener Lieder jede Wirklichkeit entzogen und die polnische Bevölkerung dadurch der Versuchung ausgesetzt, dem Verbot dauernd zuwiderrzuhandeln.

Der frühere Redakteur am "Volk", Regierungsassessor a. D. v. Gerlach, hielt im christlich-sozialen Jugendbund in Berlin einen Vortrag über den Stand der christlich-sozialen Bewegung, wobei er sich auch über die jüngsten innern Vorgänge in der christlich-sozialen Partei beklagte. "Ich habe", führte Redner aus, "das Volk mit begründet helfen, war Aktionen ohne Dividende, der bald kein Kapital eingebracht, und habe die traurigen Seiten des Volks" mit durchlebt.

Eines schönen Tages, als ich zu der Regierung kam, erhielt ich einen Brief von meinem Regierungspresidenten, den ichmisten Berweis, den ich in meinem Leben erhalten habe. Er bezog sich lediglich auf meine Thätigkeit am Volk. Ich machte mein Examen, gab meine Regierungsaufbahn auf und trat auf das dringende Bitten des Chefs des Volks endgültig in die Abdankung ein. Dieser Schritt ist mir sehr schwer geworden, weil ich meiner Familie gegenüber einen schweren Stand befand. Mit der größten Freude arbeitete ich nun und betenne heute, daß diese drei Jahre die schönsten meines Lebens gewesen sind. Obwohl ich in Sicht der Partei der christlich-sozialen Bewegung verehre, sind meine persönlichen Gefühle gegen über doch anders geworden. Ich habe ihn geliebt, wie keinen anderen Menschen und mit schwärmerischer Begeisterung an ihm gehangen, und schwärmerischer noch als die hämmerliche Trennung vom Volke. Ich mit der Trennung von ihm. Söder meint, ich sei an Allem Schuld, obwohl ich nur ein wohlverstandenes Interesse im Auge hatte. Ende vorigen Jahres fingen die Radikalisch-schwarzen an, bis nach der bekannten Überanschüttung der Brüder des Volks" mit reinem Wein einschankte. Söder wandte sich nun an einen konserватiven Abgeordneten, den Abgeordneten v. Mannefeld, nicht nur meinen politischen, sondern auch persönlichen Feinden, um durch dessen Vermittelung beim Minister des Innern eine neue Stellung in der Regierung für mich zu erlangen. Der Minister hat die Sache zurückhand abgewiesen. Ich mußte also hier als Bettler erscheinen. Meine letzte Empörung über die Machenschaften Söders habe ich ihm selbst ausgedrückt. Eine Herabziehung meines Charakters war es auch, als Söder in der Eisenausstattung erklärte, ich sei seine Hand von mir abziehe. Ich bin in Gefahr, Sozialdemokrat zu werden. Da kam der Auftritt Söders, der mich mit großer Freude erfüllte. Ich schrieb an Söder: "Mag vorgekommen sein, was will, es soll verschagen sein, und ich beglücke den lebhaften Wunsch, mit Ihnen in alter Weise wieder zusammenzutreffen. Es hat sich aber bald gezeigt, daß Söder gegen mich eingekommen war." Zum Schlusshäufte sich v. Gerlach über die Zukunft der christlich-sozialen Bewegung: "Es ist jetzt ein Risiko in die Bewegung gekommen, der sich wohl nicht mehr schließen werde. Im November werde, wahrscheinlich in Erfurt, ein Parteitag der nichtkonserватiven Christlich-Sozialen stattfinden. Man möge abwarten und prüfen, was sich daraus entwickeln werde." — Leider Böding erklärte, er billige die Taktik Söders nicht und trete deshalb aus der christlich-sozialen Partei aus. Sehrteich Eichendorff wandte sich schärf gegen die Söder'sche Taktik.

Österreich. Erzherzogin Marie Valerie ist von einer Prinzessin glücklich entzweit worden. Mutter und Kind befinden sich wohl. Die neugetogene Prinzessin ist das vierte Kind und die zweite Tochter des Erzherzogs Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie. Die sechzehn Kinder sind: Erzherzogin Elisabeth Antonia, geb. 27. Januar 1882; Erzherzog Franz Raul Salvator, geb. 18. Februar 1883; Erzherzog Hubertus Salvator, geb. 20. April 1884. Die neugetogene Prinzessin ist das neunte Enkelkind des österreichischen Kaiserpaars.

Frankreich. Der Kredit, welchen die Regierung für den Entwicklung des Garenpaars in Anspruch zu nehmen beabsichtigt, ist vorläufig auf fünf Millionen Francs festgelegt. Darauf in einer Million für die Reine in Châlons erforderlich. Da die Kammer nicht verständigt ist, wird der Staatsrat durch Dekret die Kredite vornehmen. Das Dekret soll jedoch erst nach der Abreise des Garenpaars veröffentlicht werden. Im Budget wird ein außerordentlicher Kredit eingerichtet, unter dem Titel: "Kosten für den Empfang französischer Personen". — Unter den vielen Güterfragen, welche noch zu regeln sind, ist auch die Frage: Wie wird der Präsident der Republik, Félix Faure, an der Reine teilnehmen, im Wagen oder zu Pferde? Wenn er reitet, kann er nicht im Wagen sitzen, und wenn er sitzt, muß auch der Gouverneur im Wagen sitzen. Es scheint entschieden zu sein, daß Félix Faure bei der Reine in Châlons nicht mitreisen, sondern die Reine im Wagen mitmachen wird an der Seite des Garenpaars. Die Frage ist dem Kaiser zur Entscheidung vorgelegt worden.

Zum Vernehmen noch hat der Kaiser von Russland den Wunsch gehabt, während seines Aufenthaltes in Paris den Kardinal Richard zu empfangen. Es gilt also fast sicher, daß die Präfekten des Senats und der Deputiertenkammer den Präfekten Faure noch Überbourg begleiten werden. Sämtliche Deputierte und Senatoren werden für die Feierlichkeiten und für den Empfang in Versailles, sowie zu den Galaveranstaltungen in den Pariser Theatern eingeladen werden. Wahrscheinlich wird der Kaiser von Russland die Senatoren und Deputierten in dem Palais Bourbon empfangen. Man glaubt, die russischen Deputierten werden von Versailles aus nicht nach Lyon reisen, sondern direkt nach Paris zurückkehren und dort übernachten.

In der Rue Grenelle und anderen Pariser Straßen, welche das Garenpaar passieren muß, erzielten schon recht feierliche außerordentliche Besetzung; tausend Frances für's Rentier, zehntausend für den Ballon wurden in einem der russischen Vorstadt verdeckten Palais bezahlt. Die Farade des Stadthauses erholt für die Dauer der Feier einen Ballon. Dort wird das Garenpaar sich der Pariser Bevölkerung zeigen, die Kaiserin mit dem ihr vom Präsidenten des Generalstaates gewidmeten Bouquet. Diese Scene wird im Antrage der Stadtverwaltung lärmlich verhindert werden. Am Eingange des Tuileriengartens wurde ein Gerüst für eine elektrische Sonne mit vierzigtausend Flammen aufgestellt.

Espanien. Die Personen, welche anlässlich des jüngsten Attentats in Barcelona verhaftet wurden, sind wieder freigelassen worden. — In Gijon wurde ein Individuum festgenommen, welches gegen die Armeen gerichtete Maueranschläge verantworte.

Schweiz. Im Jüttewald bei Bürglen droht ein Bergsturz niedergehen und das dort gelegene Kantonalelektizitätswerk nebst zahlreichen Gebäuden zu vernichten. Seit mehreren Tagen weilt bereits eine Ingenieurkommission am Ort und Stelle mit dem Auftrag, alle Vorlesungen zu treffen, um den Sturz zu verhindern. Man hat auch schon mit der Ableitung des Wassers begonnen und hofft, einer Katastrophe vorbeugen zu können. Andere

Sachverständige sind indessen der Ansicht, daß diese nur noch eine Frage von Wochen sei und daß sie bei beginnendem schlechten Wetter sofort eintreten müsse. Holzbesitzer haben bereits ihre Hölzer geräumt.

England. In einer Versammlung in Liverpool, welche einberufen war, um gegen die armenischen Kreuz Einpruch zu erheben, beantragte Gladstone eine Revolution, in welcher die Bevölkerung ausgedrückt wird, daß die Minister Alles thun werden, um Namen der ersten geforderten Maßnahmen sein können. Aber die Industriellen, und insbesondere die rheinischen, sind tief von der Gemeinsamkeit aller wirtschaftlichen Interessen überzeugt, eine Fähigkeit der Überzeugung, die sie im jahrelangen harren Kampfe gegen mancherlei Anschauungen sich erungen haben. Je schwieriger sich der industrielle Wettbewerb auf dem Weltmarkt gehalten, desto größer wird nun die Industrie auf eine laufende Landwirtschaft im heimischen Wirtschaftsgebiet legen. Das eigene Interesse der Industrie drängt sie also dazu, alles zu unterstützen, wodurch ihre Ansicht noch die Kaufkraft der Landwirtschaft gehoben werden kann, wie umgekehrt die Landwirtschaft nur Vorstufe davon ziehen kann, für den Absatz ihrer Produkte.

Die schwieriger sich der industrielle Wettbewerb auf dem Weltmarkt gehalten, desto größer wird nun die Industrie auf eine laufende Landwirtschaft im heimischen Wirtschaftsgebiet legen. Das eigene Interesse der Industrie drängt sie also dazu, alles zu unterstützen, wodurch ihre Ansicht noch die Kaufkraft der Landwirtschaft gehoben werden kann, wie umgekehrt die Landwirtschaft nur Vorstufe davon ziehen kann, für den Absatz ihrer Produkte.

Eine leicht getönte Vorrede bereitete fragt

nächstes Jahr, irgendwo Platz zu machen mit dem Anlauf, denn schließlich muß der Sach, daß man dem Guten entzieht, was für das Werthloose aufgewendet wird, doch auch dem Sammler verlangen, Alles zu haben von einem Auto, was er gemacht hat. Schauten gegen. Man kann sich ohnehin nicht völlig des Eindrucks entziehen, daß der Stein und gegenwärtig eine Beachtung erfordert, die ihm in solchem Umfang nicht kommt; oder besser, daß Dinge, die der sinnlichen That nach nur gering anzuschlagen sind, mit besonderen Augen angesehen werden, wenn sie nur auf Stein gezeichnet sind. Was anders z. B. den beiden Zeichnungen von Marie Laroche hier einen Platz verloren hätte, wäre in unerträglich. Sowohl das alte Haus in Basel, als die Ansicht von Bern sind eigentlich nur bemerkenswert durch die Ausführungen, mit welcher hier die Natur angehaut ist. Schwach — groß in der Weise Thomas' maniert, ist auch der Bachdruck "Glaube" von Gug-Lionberg. Than wir aber alle die wenigsten unter dem Gesichtspunkt der Freude am Kunstschatz unlieblichen Gründen in die Waagschale, so werden sie aufgewogen durch zwei Radierungen von Max Klinger in der anderen: "Eindruck" und "Veneope". Das sind stimmungsvolle Blätter in der eigenartigen Formensprache des Künstlers; sowohl das bestehungsreiche erste mit einem düsteren Gemütsaus, als das andere, auf welchem in der typischsten Veneope außerordentlich gleich die schaffende Natur handelt ist. Eine leicht getönte Vorrede bereitete fragt

dem nächsten Eindruck des ich vorsichtigen eigentlich nichts hinz. O.

Der Bach-Verein veröffentlicht sein reichhaltiges Winterprogramm. Wie daraus ersichtlich ist, bringt derselbe in seinem großen Winterkonzert am 15. Dezember d. J. im Gewerbehaus Schubert's 10-jähriges Geburtstage vereinigt sich der Bach-Verein mit der Dresdner Liedertafel in einer gemeinsamen Schubertiade im Gewerbehaus. Ebenfalls im großen Saal des Gewerbehauses wird hier noch nicht gehörte Schubertiade im Gewerbehaus feiert der Bach-Verein am 19. März, den 2. Sitzungstag. Über dies hört heißt genannter Verein jeden Monat im Saale des Concerts-Baues "Zum Schwan" einen Vortragsabend ab, in welchem durch Mitglieder und Gäste selten gehörte Werke der klassischen und modernen Literatur zum Vortrag gelangen. Im nächsten Vortragsabend ("Bach-Abend") am Montag den 5. Oktober wird Herr Dr. Vennerd über Joh. S. Bach sprechen und von einer Dame die häusliche Cantate "Jauchzet Gott in allen Landen" für eine Sopranstimme mit Instrumentalbegleitung von Joh. S. Bach zu Gehör gebracht werden. Stimmbegabte Damen und Herren der gebildeten Stände Dresden und der Umgebung können dem Bach-Verein jederzeit beitreten. Anmeldungen zum Eintritt in diesen größten gemischten Chorchoraleverein Dresden sind an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Lehrer Krause, Alaastraße 20, 1. Etg., zu richten.

Bei Gelegenheit des Vereinstages der Kantoren und Organisten, welcher Montag und Dienstag der nächsten Woche in Meißen stattfinden wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte, Reinhard Ulrich und Kandidat E. Höpner mitwirken werden.

Der frühere Dramaturg des Wiener Burgtheaters Alfred v. Berger ist bekanntlich nader die einst von ihm gegründete Theatergruppe, die "Schubertiade" gegangen und steht jetzt der Schauspiellehrstätte in der "Wiener Morgen-Bühne" vor. Wie man nun weiß, ist der fröhliche Necenent der Gaite von Strela Hobens, der berühmten Schauspielerin des Wiener Burgtheaters, und um nun allen Wiederholungen seiner Freunde aus dem Wege zu gehen — und die hat er wie jeder Kritiker natürlich ein masso! —, schreibt er in seinem ersten Referat über Ebermann's "Atheneria" folgendermaßen: "Die Tielcke gab Jean Hobens. Es sei mit gestattet, mich diesmal in Befestigung des Arbeits über die Künsterin zu enthalten. Nicht weil ich mich ihr gegenüber stärker Objektivität unzählbar fühle, sondern weil es in vauem ist. Nur dann werde ich ausnahmsweise mein Schweigen brechen, wenn mir etwas nicht ganz entsprochen hat. Wenn ja, so ist mit Freude und Überzeugung." Wie füchten, Herr v. Berger wird recht mit, "mit Freude und Überzeugung" so bereit schweigen wollen!

Herr Georg Ritter, den musikalischen Freien vorbehalt als Opern- und Oratorienfänger bekannt, ist in das Leibeskollegium des Königl. Konservatoriums als Hochschulgäste eingetreten.

Eine Korrespondenz des "V. T." aus Christiania will wissen, daß Henrik Ibsen ein neues Stück direkt an das Odéon-Theater in Paris verkauft habe, das unter Antoine's Direction ebenfalls gespielt wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte, Reinhard Ulrich und Kandidat E. Höpner mitwirken werden.

Ein epochales Werk: Wüllers "Geschichte der englischen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart" erscheint soeben, von dem Verlag in Leipzig Bibliographisches Institut angegeben in luxuriöser Ausstattung, im deutschen Buchhandel und wird nicht verschwinden, berechtigtes Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt zu machen. Das ist ebenso in England, wie auch in Deutschland noch keine zusammenhängende und abgeschlossene Darstellung der englischen Literatur und ihrer Entwicklung gegeben hat, in einer Thatsache, die ihren Grund in der Größe des kaum zu bewältigenden Gebietes hat, das der Schreiber der Geschichte gerade dieses Schriftthums zu beherrschen hat. Wüller ist augenblicklich der hervorragendste Kenner der englischen Literatur, er allein war der Aufgabe gewachsen, die schon rein künstlich jedem Anderen erfüllt hätte. Was Wüller will, liegt er deutlich in seiner Vorrede, die über den Plan seiner Arbeit und seine Methode der Darstellung der einzelnen Dichter in umfassender Weise aussagt. "Die Entwicklung der englischen Literatur aufzuzeigen" — so sagt der Verleger — ist der Zweck meines Buches. Darum wurde — und das wird man allenthalben mit beiderlei Freude begegnen — mit den ältesten Anfängen des Schriftthums begonnen und bis zur neuesten Zeit vorwärts gegangen. Nur an die Weise ist es möglich, nachzuweisen, wie früh manche Anlässe des englischen Geistes gewachsen, und wie sie sich in Laufe der Jahrhunderte fortbewegen. Das ist für Wüller's Art. Literaturgeschichte in Schreibern, von Prinzipieller Bedeutung; dadurch gewinnt seine Bearbeitung an Tiefe und weithinräumiger Bedeutung und kann Ausführungen auf die weltliche Bedeutung des englischen Volkes geben, die darum von höchster Tragweite sind, weil die Literatur dieser Nation in ihren verschiedensten Stoffgebieten auf das Felde in heimatlicher Erde wirkte, ohne sich dabei dem Weitem und Vergnüglichen der fremdländischen, namentlich der deutschen Literatur ganz zu verschließen.

Ein epochales Werk: Wüllers "Geschichte der englischen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart" erscheint soeben, von dem Verlag in Leipzig Bibliographisches Institut angegeben in luxuriöser Ausstattung, im deutschen Buchhandel und wird nicht verschwinden, berechtigtes Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt zu machen. Das ist ebenso in England, wie auch in Deutschland noch keine zusammenhängende und abgeschlossene Darstellung der englischen Literatur und ihrer Entwicklung gegeben hat, in einer Thatsache, die ihren Grund in der Größe des kaum zu bewältigenden Gebietes hat, das der Schreiber der Geschichte gerade dieses Schriftthums zu beherrschen hat. Wüller ist augenblicklich der hervorragendste Kenner der englischen Literatur, er allein war der Aufgabe gewachsen, die schon rein künstlich jedem Anderen erfüllt hätte. Was Wüller will, liegt er deutlich in seiner Vorrede, die über den Plan seiner Arbeit und seine Methode der Darstellung der einzelnen Dichter in umfassender Weise aussagt. "Die Entwicklung der englischen Literatur aufzuzeigen" — so sagt der Verleger — ist der Zweck meines Buches. Darum wurde — und das wird man allenthalben mit beiderlei Freude begegnen — mit den ältesten Anfängen des Schriftthums begonnen und bis zur neuesten Zeit vorwärts gegangen. Nur an die Weise ist es möglich, nachzuweisen, wie früh manche Anlässe des englischen Geistes gewachsen, und wie sie sich in Laufe der Jahrhunderte fortbewegen. Das ist für Wüller's Art. Literaturgeschichte in Schreibern, von Prinzipieller Bedeutung; dadurch gewinnt seine Bearbeitung an Tiefe und weithinräumiger Bedeutung und kann Ausführungen auf die weltliche Bedeutung des englischen Volkes geben, die darum von höchster Tragweite sind, weil die Literatur dieser Nation in ihren verschiedensten Stoffgebieten auf das Felde in heimatlicher Erde wirkte, ohne sich dabei dem Weitem und Vergnüglichen der fremdländischen, namentlich der deutschen Literatur ganz zu verschließen.

Die der nächsten Donnerstag im Königl. Hofopernhaus gelangten der "Romeo" und das Ballett "Coppelia" aus Christiania will wissen, daß der Vortrag, der im Odéon-Theater in Paris verkaufte, das unter Antoine's Direction ebenfalls gespielt wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte, Reinhard Ulrich und Kandidat E. Höpner mitwirken werden.

Der der nächsten Donnerstag im Königl. Hofopernhaus gelangten der "Romeo" und das Ballett "Coppelia" aus Christiania will wissen, daß der Vortrag, der im Odéon-Theater in Paris verkaufte, das unter Antoine's Direction ebenfalls gespielt wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte, Reinhard Ulrich und Kandidat E. Höpner mitwirken werden.

Der der nächsten Donnerstag im Königl. Hofopernhaus gelangten der "Romeo" und das Ballett "Coppelia" aus Christiania will wissen, daß der Vortrag, der im Odéon-Theater in Paris verkaufte, das unter Antoine's Direction ebenfalls gespielt wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte, Reinhard Ulrich und Kandidat E. Höpner mitwirken werden.

Der der nächsten Donnerstag im Königl. Hofopernhaus gelangten der "Romeo" und das Ballett "Coppelia" aus Christiania will wissen, daß der Vortrag, der im Odéon-Theater in Paris verkaufte, das unter Antoine's Direction ebenfalls gespielt wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte, Reinhard Ulrich und Kandidat E. Höpner mitwirken werden.

Der der nächsten Donnerstag im Königl. Hofopernhaus gelangten der "Romeo" und das Ballett "Coppelia" aus Christiania will wissen, daß der Vortrag, der im Odéon-Theater in Paris verkaufte, das unter Antoine's Direction ebenfalls gespielt wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte, Reinhard Ulrich und Kandidat E. Höpner mitwirken werden.

Der der nächsten Donnerstag im Königl. Hofopernhaus gelangten der "Romeo" und das Ballett "Coppelia" aus Christiania will wissen, daß der Vortrag, der im Odéon-Theater in Paris verkaufte, das unter Antoine's Direction ebenfalls gespielt wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte, Reinhard Ulrich und Kandidat E. Höpner mitwirken werden.

Der der nächsten Donnerstag im Königl. Hofopernhaus gelangten der "Romeo" und das Ballett "Coppelia" aus Christiania will wissen, daß der Vortrag, der im Odéon-Theater in Paris verkaufte, das unter Antoine's Direction ebenfalls gespielt wird, ist am Montag den 2. September Nachmittags 3 Uhr ein Koncert im Dom in Aussicht genommen, in welchem die Concert-Meisterin Ad. Emma Houbert, Herr Kammervirtuos F. Böckmann, der Domchor zu Meissen und die Herren Kantoren der Organisten Otto Thomas, F. Garte,

Dertisches und Sächsisches.

— zwei mächtige Kessel, jeder 250 Ctr. schwer, wurden gestern Vormittag durch die Stadtrichterei von Würster, vermittelst Spänniner Lastwagen, durch Löbau nach dem Centralbahnhof befördert. Die Leibesnahrung kam aus der bekannten Dampfseefabrik von Lehner u. Schmalz in Löbau und waren nach Löbenau für die Kinderaugenfabrik von Seifert bestimmt. Bei dem Transport des zweiten Kessels erlitt der betreuende Transportwagen in der Nähe des Löbauer Friedhofes However, ein Blad des Wagens brach zusammen und mochte in den weiteren Transport ein übliches Ende. Es blieb weiter nichts übrig, als wie durch Winden die gefallene Größe wieder aufzurichten und ein neues Blad anzubringen, was freilich mehrere Stunden lang dauerte, ehe es weiter gehen konnte. Zum Glück konnte der Veredelbahnbetriebe gerade noch aufrecht erhalten werden.

— Im Verlaufe von Franz Sturm und Co. ist die Predigt in Druck erschienen, die Hr. Archidiakonus Vic. Dr. Schmidt in der Teilstädtekirche zu Neustadt-Dresden am 12. Sonnabend nach Trinitatis gehalten hat. Der Heiratspreis 20 Pf. ist zum Besten der äußeren Mission bestimmt.

— Polizeibericht. 25. September. Unterhalb des Leipziger Straße wurde heute Vormittag der Leichnam eines unbekannten Mannes aus der Elbe gezogen. Auf einem Arbeitsplatz in der Johannstadt wurde am Donnerstag Vormittag ein Mann von Betttern getroffen, die der heftige Wind von einem Schuppen losgerissen hatte. Er erlitt eine Lungenwunde am Kopfe.

— Im Verlag von Alexander Höhne erschienne seben ein Deutsches Kochbuch für kleine und bürgerliche Küche von Georg Otto Ferrario. Der Herausgeber des nahezu 500 Seiten umfassenden, mit einem ausführlichen Sachregister und einigen Tausend Menüs ausgestatteten Buches erklärt in einem Vorwort, daß er, nachdem er über fünfzig Jahre in der Küche thätig war und viele hundert Schülerinnen in der Kochkunst unterrichtet hat, sich weiterer Ausbildung zufolge zur Verbesserung eines Kochbuchs entschloß. Man muß es dem Verkäufer lassen, daß er sich dieser Aufgabe mit Geschick zu entledigen verstanden hat. Das Buch enthält, namentlich für großbürgerliche Küche, eine Menge Rezepte, die man in anderen ähnlichen Werken vergleichlich nicht und in dritter der "Ferrario" nicht nur jungen Damen, die sich zu einer tüchtigen Haushalt ausbilden wollen, sondern auch jungen Männern und Kochlehrerinnen von ganz entschiedenem Nutzen sein.

— Gestern früh in der 4. Stunde entstand in der Scheune des Sonntag'schen Gutes in Wieschen, Schulstraße 28, wahrscheinlich infolge Brandstiftung, Feuer. Durch dasselbe wurde die Scheune zerstört, als auch das angrenzende eintorige, zum Abbruch bereits leerstehende Wohnhaus vollständig eingeschädigt. Eine 4 Schuh in der Scheune nur vorübergehend untergebrachtes Heiztheiz, einem anderen Einwohner Wieschen gehörig, wurde dabei vernichtet. Das im Bauteile des Wohnhauses untergebrachte Handwerkszeug u. w. eines nebenan befindlichen Neubaus konnte gerettet werden. Das sehr gefährliche Wohnhaus des Nachbars wurde durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr, sowie der Bewohner von Wieschen und Tschau erhalten. Die Bewohner von Tschau und Dresden brauchten nicht mehr in Thätigkeit zu treten.

— In Tharandt schlug am 24. d. M. ein Pferd einen 4 Jahre alten Knaben des Kaufmännischen Dienstes so schwer an den Kopf, daß an seinem Austritt gegenwärtig wird.

— In den umfangreichen Forsten des Grafen v. Blixleben in Niedern (Niederlausitz) ist seit einigen Jahren das Königuruhr eingeführt. Es waren von diesem australischen Wild unzählige zwei Boote angefertigt worden, die sich gegenwärtig auf 9 Kopf bezeichnet haben. Ein Wild, welches aus dem größlichen Reviere in ein Nachbargebiet gerathen war, wurde daher vor einer Zeit geschossen.

— Aus Meißen sind folgendes ergänzliches Radfahrt berichtet worden: Ein meißiger Handwerksmeister, welcher aus die Kunst des Radfahrens erlernt hat, aber ein solches Gehilfe noch nicht sein eigen nennen kann, benutzte öfter zu seinen Touren das Rad eines bereiteten Nachbars. Als er nun diesen Tag wieder einmal schnell etwas erledigen wollte und der Nachbar nicht gleich zu sehen war, nahm er sich das Rad ohne Erlaubniß und raste damit fort. Auf dem Rückweg begegnete er einem Bekannten, welcher ihm zielte: "Hast Du es schon gehört? Deinem Nachbar, dem M... Karl, kam's heute sein Rad gerauscht, er ist schon auf der Polizei gewesen und das's angezeigt!" Sofort galt es aber schnell machen, damit die Sache nicht dumme wurde, denn vor der Polizei und dem Gericht hatte der Handwerker großen Reiz. Schweißtreisend kam er bei seinem Freunde an und überbrachte ihm sein Rad mit den üblichen Fingern: "It's recht, daß Du schon Angezeigt gemacht hast." "Aber natürlich," entgegnete der Bekannte batik. "Die will ich's schon anstreichen lassen." Aber Karl, erwiderte der gehobne Radfahrer, "ich hab' doch Dein Rad nicht mauern wollt, das weise doch?" Aber erst als der als etwas faulerig bekannte Handwerker sich erbot, ein fröhliches Wein und ein kleines Abendbrot zu geben, wenn die dumme Geschichte aus der Welt gewischt würde, erhärtete sich der Radfahrer zur Nachnahme des Strafantrages bereit, und heute sind die Nachbarn wieder die besten Freunde, zumal sich bei dem fröhlichen verlaufenen Wein-Abend herausstellte, daß die Geschichte mit der Polizeiangezeigt nur Mittel zum Zweck war und der dritte Freund, welcher ebenfalls am Wein-Abend Theil nahm, instrukt war, die Schreckensbotschaft zu überbringen.

— Der Stadtrath in Annaberg hatte dem Ehrenbürgert der Stadt, dem Fürsten Bismarck, in einem Schreiben Kenntnis von dem 400jährigen Jubiläum gegeben und dieses Schreiben eine große silberne Erinnerungsmedaille beigelegt. Daraufhin ist folgendes, vom Fürsten mit eigener Hand unterschriebenes Dankesbriefchen bei dem Ratke eingegangen: „Hanserdorff, den 21. Sept. 1896. Den Stadtrath und die Stadtverordneten bitte ich, unter meinen besten Wünschen für das fernere Wohl ergeben meiner Rittergutserwerb meinen verbindlichsten Dank für die Überreichung der schönen Erinnerungsmedaille freundlich entgegenzunehmen. p. Bismarck.“

— In Zittau beging vorgestern Herr Superintendent und Domkapitular Hößelbach sein 25jähriges Amtsjubiläum. Aus diesem Anlässe wurden ihm zahlreiche Ehrenurkunden zugetheilt.

— In Werditschau hatte fürglich ein Kind eine Stecknadel verschluckt. Da sich bei dem Kind sehr bald die heftigsten Schmerzen einstellten, wandte sich die Mutter an einen Arzt. Durch ein ganz einfaches Mittel, ohne irgendwie operativ einzugreifen, gelang es demselben glücklicherweise, den gefährlichen Gegenstand aus des Kindes Körper zu entfernen. Er verordnete täglich Portionen — Sauerkraut. Schon am darauffolgenden Tage hatte das Mittel Erfolg. Auf natürliche Weise gelangte die Nadel in Sauerkraut eingebettet, wieder an's Tageslicht.

— In Großhennersdorf entstand am Montag in dem Grundstück von Friedrich Leucht Feuer. Es verbrannten 2 Kühe, 2 Schweine und eine große Anzahl Kaninchen, desgleichen auch hämmische Enten und Rüttervögel. Eine Kuh wurde zwar noch gerettet, mußte aber bald darauf sterben, da sie schwer verbrannt war.

— In Neukirch verunglückte am 24. d. M. das 21jährige Mädchen des Webers Regel dadurch, daß es in ein Wasserloch fiel und darin ertrank.

— Letzter, 25. September. Gestern Nachmittag ist ein 80jähriger aus Leipzig gebürtiger bürgerlicher Armenhäusler am Läubchenweg von einem Rollgericht überfahren und schwer verletzt worden. Der bett. Richter soll ein Verbrechen treiben. — Weiter hat sich gestern Nachmittag in der Humboldtstraße ein 24jähriges, aus Wartenfeld gebürtiges Dienstmädchen, wie es scheint, in geistiger Störung, 5 Etagen tief in den Hof hinaufgestiegen und war alsbald eine Leiche. — Auf Erkundung des Untersuchungsrichters beim bürgerlichen Landgericht sind heute Morgen wegen dringenden Verdachts des Verbrechens noch § 20. Ziffer 1 der Reichsstrafordnung in Verbindung mit § 49 des Reichsstrafgesetzes ein in Leipzig-Lindenau in der Querstraße wohnhafter Baumeister nicht Ghetow in Haft genommen worden.

— Eine 51. Weinhaltdelegierte der Holzdruckerei in Leipzig, die am 23. d. M. in der „Hof“ versammelt waren, beschloß die Aufstellung folgender Forderungen: 8 stündige Arbeitszeit pro Woche, 36 Pf. Mindestlohn, 23½ Proz. Aufschlag für die erste und 50 Proz. Aufschlag für weitere Überstunden, sowie für Feiertagsarbeit, 15 Proz. Aufschlag auf die bestehenden Altkreditlinie, Auszahlung des Lohnes am Freitag. Diese Forderungen sollen einer zum nächsten Dienstag einzubezuhenden Versammlung zur Annahme empfohlen werden.

— Die Bildergalerie in Leipzig haben den Beschluss gefasst, aus der Innungskontrolle auszusteigen und in die Centrale des Güter Deutschlands einzutreten.

— Vorsichtsgericht. Zur Festigung des ehemaligen Friedens trug die Handlungswise der Bürgervogts, seit 1888 verantwortlichen Bürgervogt Anna Anna Opitz in Löbau nach dem Centralbahnhof befördert. Die einfache Urkundenfassung beschuldigte, hatte sich die verehrte Gelehrte vor der 4. Strohämmer zu verantworten. Als Hauptzeug zeigte trat Herrmann auf, der seit seiner Verhaftung die nicht im Haushalt verbrauchten Kleidungsstücke seines Sohnes allwöchentlich der Angeklagten zu dem Zwecke übergab, das Geld in gewissen Zwischenräumen zinsbar bei der Sparkasse anzulegen. Die Opitz war 1883 M. 73 Pf. die Erbpansch repräsentante, welche sie während der leidigen Zeit als Dienstmädchen und Haushälterin erfüllt hatte. Davon verausgabte sie bei der Verheiratung 100 M. zum Anfang von Wirtschaftsabschlägen und seitdem verbrauchte sie die von ihrem Mannen anvertrauten Gelder fortgelebt in ihrem Nutzen. Um Lehter zu beweisen, daß die von ihm erbaten Gelder ihrer Verhältnisse zugeschlagen würden, läßt sie unter dem 22. November 1884, 5. März und 15. Mai 1885 Einträge über zweimal je 100 M. und 40 M. in dem auf ihren Namen ausgestellten Sparkassenbuch. Am August 1885 erkannte der Mann, und forderte er daher die Angeklagte auf, zunächst 50 M. im Dezember 1885 weitere 20 M. und am 13. Mai 1886 noch 20 M. bei der Sparkasse abzubuchen. In diesen Fällen soll sich nun die Opitz damit, daß sie von ihrer Mutter die erwähnten Geldbeträge entliehen und um die Täuschung ihres Mannes aufrecht zu erhalten, auch wieder die Entlastung über angeblich erfolgte Nachzahlungen von der Sparkasse in dem Outfitbuch falsch. Die leichtsinnige Frau wurde zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der 27jährige Eisenbahnarbeiter Karl Julius Albin Dörr wohnte im Juli einige Tage auf der Hochfläche und nahm beim Vorgehen ein Paar Segeltuchhosen mit, die im Vorraum standen und dem Sohne Willy gebürtig gehörten. Als wiederholter rücksäßiger Dieb verlor er 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Ein pensionierter Landstreicher, der aus Lommach gebürtige Handarbeiter Friedrich Bernhard Neidhardt, verließ am 27. Juni in dem Dorfe Ebersbach bei Wörthburg, und da er zweimal seine glänzenden Kleidungsstücke machte, fiel es ihm ein, Stand zu verüben. Als die Festnahme M. 8 erfolgte, riette er seinen Freunden gegen den einheitenden Gedanken und schimpfte dieselben nicht nur, sondern erwiderte auch seinen Transport nach Nummer Sieben durch Nichterwerb auf den Boden v. Schlesien vor der Bummel, obwohl er keinen Pfennig behabt, dem Beanten 8 M. mit dem Gründen an, ihn laufen zu lassen. Der Angeklagte wurde zu 2 Monaten 3 Wochen Gefängnis und 4 Wochen Sot. sowie zur Lebverfügung an die Landespolizeibehörde verurtheilt. — Mit leeren Taschen kam der 42 Jahre alte, wegen Betrugs v. 1. Januar 1888 mit Zuchthaus bestraft Privatexpeditiv Wilhelm Heinrich Meißner am Abend des 21. August in das Stadtmeldeschlösschen-Restaurant. Er ließ sich von dem Kellner Stephan einen Stamm-Goulash, 2 Glas Münchner und 3 Stück Crapette a 6 Pf. bringen und gab es sich nachdrücklich bekannt, daß er völlig Zahlungsunfähig sei. M. nahm die auf 1 Jahr Zuchthaus, 150 M. Geldstrafe eventuell weitere 20 Tage Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust lautende Strafe mit einer Gleichzeitigkeit einigen, wie sie bei Lentz' seines Schlages üblich ist. — Der Zimmermann Ernst August Max Bonnrich kam am 13. Mai d. J. in die Gastwirtschaft des Beuges Münch und schlürfte Leptoren vor, er sah auch nicht der Ebel. Je doch die „Seile“ von Stephan's Salzherdebeater, welches demnächst mit hoher obrigkeitslicher Bevollmächtigung Vorstellungen in der Nachbarschaft geben werde. Den Aludern Münch übertrug B. auf Bunsch eine Geschäftsliste, die er mit der Unterschrift „Stephan“ verfaßt und als gültig für zwei Billers auf den ersten Platz bezeichnete. Münch glaubte dem Lügenpeter und kreditete ihm nicht nur ein Glas Bier, sondern bargte ihm auch 15 Pfennige. Am nächsten Tage kam der Angeklagte nochmals in das Restaurant und kündigte der verehrte Münch zwei Glas Bier und ein Paar Würstchen unter dem Vorbeden ab, er habe das „Lebrige“ schon mit dem Manne der M abgemacht. Bonnrich mußte seine Schwindeler mit 2 Wochen 1 Tagen Gefängnis büßen. — Der ca. 16 Jahre alte Lautärzte Emil Hugo Müller, z. B. in der Steinkohlensiedlung Sachsenburg, stieg am 20. Mai d. J. durch ein Fenster in eine Wohnung ein und entwendete dort eine Waarschaft von 13 M. eine silberne Anteure u. nebst Ketten und einem Stock. Von der Beute identifizierte M. einen Thaler und den Stock dem 15-jährigen, noch unbekannten Arbeiter Gustav Adolf Richter aus Briesnitz, der den diebstahlischen Gewerbe kannte. Außerdem soll Müller noch verucht haben, sich einen Accumulator zu erschwindeln. Er wurde zu einer (Aufzah.) Strafe von 2 Monaten 4 Tagen, Richter als Gehörer zu 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Die 3. Strohämmer verhandelte in einer dreitägigen Sitzung und unter Abwesenheit von 12 Zeugen gegen Emilia Bertha Körbin, Clemisch im Striesen auf Grund von § 180, sowie wegen Vergehen gegen § 183 des Reichsstrafgesetzes. Das Urteil lautete auf 3 Monate 1 Woche Gefängnis und Siedlung unter Polizeiaufsicht. — Marie Bertha Körbin, ein aus Eisenach gebürtiges, 22 Jahre altes und schon öfters kriminell bestraftes Dienstmädchen war beschuldigt, am 21. Juni d. J. der Kaufmannssohn Bischmann aus der Wohnung eine silberne Colanderuhr gestohlen zu haben. Im Juli wurde die R. verhaftet und war sie dabei im Besitz des gehobenen Ubr., die sie von einem unbekannten Viehdieb erhalten haben wollte. Das verlogene Mädchen behauptet, am 25. Juni gar nicht in Dresden, sondern in Bodenbach aufbüßlich gewesen zu sein und thinte zu diesem Verhute eine Geschichte auf, die sich als vollständig aus der Luft gegriffen erwies. Die Schuld der Angeklagten an dem Diebstahl stand zweifellos fest und erfolgte ihre Verurtheilung zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

— Amtsgericht. Der Landesbeamter Heinrich Johannes Carl Möller, 1888 geboren, wurde bei einem Besuch der Vogelwiese von einem Arbeitserhaltung begleitet. Dieser Beleidigung begegnete M. mit Stockschlägen. Unter Annahme widerlicher Umstände wurde der bisher unbestrafte Angeklagte zu einer Geldstrafe von 100 M. verurtheilt. — Der mehrfach vorbestrafte Techniker Carl Langheinrich, 1878 zu Löbau geboren, in Zeitz wohnhaft, wurde unter Verachtung seiner Vorstrafen wegen Eigentumvergebens zu einer Gefängnisstrafe von 4½ Monaten verurtheilt. — Wegen Raubstahlbetrügerei wurden die Dienstleiter bez. Töpfer Carl Jöschke Grumbach, Carl Lüder und Gustav Richard Klein zu Gefängnisstrafen von 25 Tagen, 10 Tagen und 2 Wochen verurtheilt. — Der Provisionsreisende Anton Richard Arnold wurde von der Anklage des Betrugs festgestellt freigesprochen. — Der Geschäftsführer Carl Richard Balzer aus Regensburg geriet am 17. Juli mit einem Bekannten in der Friedrichstadt's Markthalle in einen Streit, der schließlich mit Thätlichkeit endete. Wegen Körperverletzung wurde dem Angeklagten 1 Monat Gefängnis aufgelegt. — Die Nähern Ida Büchner erhielt nebst der sich „Haushaltswalterin“ nennenden Elisabeth gleich Böhme wegen Verbindung groben Unreins bei eihabenden Laien 1 Woche Haft. Beide erhoben Einpruch gegen die Polizeiurteile. Bei der Büchner erfolgte Freisprechung und die Büchner hatte den günstigen Erfolg, daß die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. umgewandelt wurde.

— Der italienische Handarbeiter Magnani wurde wegen Vergehn gegen die Sittlichkeit und Verführung groben Unreins zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und einer Zögling-Haft verurtheilt.

— Der Handarbeiter Carl Gottlieb Koch aus Leutenberg, welcher vor über 30 Jahren von seinem Vater ein altes Schießgewehr erbezte, verkaufte daselbe an den Gutsbesitzer Kanz, ohne für die vorstrebtsame Abstempelung der Schießwaffe laut Bekanntmachung vom Jahre 1881 Sorge zu tragen. — Der 25jährige Carl Richard Körber aus Briesnitz, 1882 geboren, Arbeitsschulische Wolf Carl Anders belegt, der sich in dem Ansiedelzimmers der im Gasstromabteil beschäftigten Arbeiter des Tiefbaus B. Vertrags zu demselben schuldig macht. — In der Börse zu Torgau zankt sich der Handarbeiter Carl Marzec, 1862 geboren, mit einem Vertragsgenossen am 20. August während des Frühstucks. Mit einer Bierflasche schlug M. seinem Gegner auf den Kopf. Unter Verachtung der vorangegangenen Händelei legt das Gesetz Wrede walten und hält eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen als angemessene Ahndung. — Wegen Unterstözung eines Vorsteuermannes verwarf die bisher unbestrafte Büchnerin eine Geldstrafe von 10 M. — Auf dem Autostütz entwendete die Händlerin Christiane Wilhelmine Dietrich geb. Günzel, 1881 geboren, einen Tragstock, in dem sich einige Bierkrüge befanden. Die Angeklagte verwarf 1 Woche Gefängnis. — Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts zu Löbau: die zweite Kindes Lehrstelle in Löpzig bei Löbau; Konsistor: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 72 M. für Turnunterricht, 120 M. für Belehrung der Schulkinder, freie Wohnung und Wartungsgewerbe. Mit allen erforderten Beilagen und bis zum 11. Oktober an den Königl. Bezirksschulinspektor Löpzig in Löbau eingureichen.

Wiege - Altar - Grab.

Geboren: Mittelmäster Heydenreich's S. Borna. Dr. phil. Alfred Neumann's S. Bittau. J. Strand's S. Greifswald. Oswald Engler's T. Niedercunnersdorf. Reichsbeamter Bielefeld's Bautzen. Premierleutnant Roitrott's T. L. Gohlis. Paul Lehmann's S. Waltersdorf b. Neumühl a. d. Elster. Dr. Waldemar Oehler's T. L. Wagnitz. Georg Staud's T. Bautzen.

Verlobt: Adela Lehmann Leipzig m. Premiersleutnant Peter Böck, Abingebn. Klara Löwe, Martinshof m. Theodor Voigt, Thallwitz b. Wurzen. Else Metzner, Zwölfau m. Robert Martin jun. Hohenberg. Wilma Schubert, Zwölfau m. Fabrikant Paul Hellingen. L. Gohlis.

Vermählt: Dr. phil. Georg Schubert m. Gertrud Böse, Leipzig. Otto Lange m. Gertrud Richter Leipzig. Max Gelbricht m. Martha Petzold, Leipzig. Arth. Teucher m. Maria v. Tzschirn, Leipzig. Arthur Kramer m. Anna Seifert, Zwickau.

Gestorben: Marie verm. Hüffer geb. Gräbzig, Leipzig. Auguste Behold geb. Wienzel, Leipzig. Reinhard Johann Gottfried Mühlisch, 88 J. Wagnitz. Carl Ulrich, 82 J. Schönig. Auguste Amalie Günther geb. Kühne, Großenhain. Anna Siedel geb. Gründer, Greifswald. J. A. Schmitz. Ernst Odal Willig, 39 J. Leidenbach. B. Stöder, Franz Albert Wagner, 28 J. Plauen l. B. Verm. Anna geb. Schuller, 62 J. Plauen l. B. Dorothy verm. Creuzberger, 75 J. Bautzen. Anna Sophie verehel. Reichart geb. Höhne, Cunnersdorf bei Bautzen. Friederike Emma verm. Stallionsassistent Bösch, 52 J. Anna Koch geb. Werner, Leipzig. Gutsbesitzer Joh. Friedrich Michel, Möltzau bei Leipzig. Friedrich August Seifert, Vogelherdmeister, 63 J. Wurzen. Paul Wachtmüller Hermann Wachtfeld, Burgberg bei Grimma. Pflegerin Ida Anna Auerbach, 26 J. Hochweitzschen. Verele verm. Saalbach geb. Deubel, Großenhain. Johann Bertha Nagel, 47 J. Großenhain. Christiane Henriette verm. Vogelang geb. Niedel, 79 J. Weissen. Wirtschaftsbetrieber Ernst Steller, Böhmisch. Johann Karl Ernst George, Weißensee. Wilhelmine verm. Schissler geb. Höhne, 70 J. Glondau. Johanna Christiane Klauert geb. Göttsche, Plauen l. B. Gutsbesitzer Dr. Hermann Sonntag, 48 J. Reinsdorf. Bruder des Zwischen. Bergivald. Bergivald verm. Anna Lindauer, 70 J. Zwischen. Buchbinderei Christian Kreber, Annaberg. Hulda Verda. Böhme, Schillitz bei Pirna.

Durch die Geburt eines Knaben

wurden hochfreudig

Dresden, den 24. September 1896

Curt Lesser

und Frau Olga geb. Abesser.

Die Verlobung meiner Tochter Elisabeth mit dem im genannten Herren Otto Tantz in Hamburg beeindruckt mich nur durchdringend anzusehen.

Dresden.

Bauv. Obersteuercontroleur W. Kühn geb. Lorenz.

Heute

feste voll

fest

Heute



Zahnschmiede
Jahnstrasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Gegen zu diesem Zwecke
eingetragener großer Saal.
Vorname der Kneipe: den
1. Okt. 8 Uhr und d. 4. Okt.
5 Uhr. Privatstrand, jederzeit.
Jos. Büchsenhansch.
Mittel d. Genoss. Denkmal. Tantl.

9-900,000 Mark

auch mehr oder weniger kann
man getrennt bei Kauis-
Abstechen, Hypotheken-
Gebäuden - Neugierungen u.
in am besten ungefährt,
auch separiert, zur Ausszahlung
bringen und Bezeichnungen ab-
holen in

Otto Major's
Wein- und Frühstücks-
Stuben

und Hotel garni

Zur Weinperle,

Marshallstraße 50.
nach dem neuen Amtsgericht.
Zum Quatschtheater machen
daher auf mein Vorfall bestell
aufmerksam und lade vor und nach
gegen jedesem Betrug des
A. Amtsschreibers ein hochgeehrtes
Publikum zum freien Betrieb
Schriftlichkeit ein. Beweise nur natür-
liche Weine in Gläsern, halben
und ganzen Abenden, vorzügliche
Salate und warme Küche in jeder
Tageszeit. Billige Preise. Aus-
handlige, feine und aufmerksame
Bedienung.

Hocharbeitend

Otto Major,

Weinhandlung.

an gr. und en detailt.

"Liebenecke".

Unter Wölf von Stol. Dönhof.

Gasthof
Grillenburg,

1/4 Stunde von Bahnstation
Altenbergen-Colmnitz, von Thar-
sen 1/2 St. bezahl. von Edle
Krone, empfiehlt sich gechiten
Touristen, Geschäftsführer. Bes-
einen zum Abschalten von Ver-
einigungsfeierlichkeiten, Sommerfei-
ern und Feierlichkeiten; schmier, aus-
nehmlich Gastronomie und
Geschäftsführer, gut vorzügliche
Verarbeitung liegt bestens
beobachtend

Paul Glanzberg.

Etablissement
Goethegarten
Blaeswitz.

Meine schönen, neuen
Saalfeststätten mit voll-
ständiger Theaterausstattung
empfehlen werthen Vereinen
zur Ablösung von Bühn-
feierlichkeiten hiermit bestens.

Herrn. Muschler.

Asphalt - Kegelbahn
noch einige Abende frei.
Restaurant Zur Sonne,
Wettinerstraße 20.

2 elegante

Vereinszimmer
mit Instrument, separater Ein-
gang, zu 20 und 30 Personen,
20 Wettinerstraße 20.

Osterberg,

wundervoller Herbstausflug.
Empfehle

M o s t ,

vorzügliches Kaffee, sowie die
Kaffee- und Plattenküchen.
Ottmann.

H. Fleischer's

Weinstuben
in Cossibaude.
Gefällig

süßer Most.

Eigene Reiterei.

Morgen Rille
nach dem
Albertschlößchen.

Original-
Pilsner



aus der
Genossenschafts-
Brauerei in Pilsen

hochfein, prickelnd
trinkt man in unüber-
tragbarer Qualität
in dem stark frequen-
tierten Restaurant,

sowie in der
Stehbier- und
Imbißhalle

von
Otto Scharfe,
Amalienstraße,

ferner im

Restaur. Lämmchen,
Blumenstraße 58,

in
Thormann's
Bayer. Bierstube,
Schlossstrasse,
etc. etc.

Gente großes
Schweineschlächten.

August Lorenz,
Freibergerstraße Nr. 35.

Halt! Wohin?

In die Beranda der

Société

zu dem

Kinematograph.

Lebende Photographien.

Saloppe.

Heute
von Nachmittag 4 Uhr an,
div. Sorten
selbstgeback.

Kirmes-
Kuchen.

Schloss-
Keller,

14 Höhstraße 14.

Echt Bayr.
Bier-Lokal

Deutje sowie jeden Sonnabend
Mittags u. Abends

Pötzelschweineknochen
mit Röst u. Kraut,
a Portion 35 Pf.

Biere, wie bekannt, hochfein,
in nur 1/2 Ltr.-Gläsern, à 20 Pf.
Hochachtungsvoll

H. Mierschke.
Telephon 379.

Rennbahn Striesen
(Sächs. Prinz).

Morgen Sonntag

Grosses Radwettbewahren.

D. O.

Schönec

Gesellschaftszimmer

mit Blaibro noch einige Tage

in der Woche frei. Café Wadé,
Blumenstraße.

Zur Katze.

Schloßstr. 30 u. Spiegelgasse.

Jeden Sonnabend

Schweinsnödel

mit Röst u. Kraut.

W. Thormann.

Hochzeit

werden elegant und billig auf-
geführt in den

Spiegel-Sälen,

1. Etage, des

Eldorado.

Wer an einem wirtlich vor-
züglichen, kräft. u. Gesund-
heit fördern

Essen

gelegen, der gehe Mittags und
Abends ins „Vegetarierheim“

Wettinerstr. 5, 1. (am Postpl.).

Von 12 Uhr bis 25 Uhr, bis 18 Uhr.

Neustädter

Chorgesang-Verein.

Winterprogramm.

1896:

20. Novbr. Vughtags-Concert:

Welttag.

16. Dezbr. Nicodé-Concert:

Concert-Symphonie m. Frauen-
chor v. Witzl, Mandolin-Musik

mit Eddies v. Schumann.

1897:

31. Januar Stiftungsfest, Con-
cert im Rathaus.

17. März Vughtags-Concert:

Concertum v. Mendelssohn.

23. März Nicodé-Concert:

To down v. Bruckner, 9. Sym-
phonie mit Schlachtkoor von

Beethoven.

Damen und Herren, welche
unter dem unter Leitung der Herren

Weltstören.

Jean Louis Nicodé,

Alfr. Brandt-Caspari

stehenden Vereine betreut und
sich an obigen hochreihenden

Wohlwille noch nicht hier gehör-
ten Aufzüge zu beteiligen

wünschen, werden gebeten, sich
entweder Donnerstag Abends 8

Uhr im Hotel Kaiserhof,

Stehner Saal der 1. Etage oder

bei Herrn Brandt, 11. Blauen-
strasse 46 pt. und vom 6. Okt.

an bei Herrn Nicodé, Linden-
platz 2, gefällig zu melden.

Damen und Herren, welche
unter dem unter Leitung der Herren

Weltstören.

Jean Louis Nicodé,

Alfr. Brandt-Caspari

stehenden Vereine betreut und
sich an obigen hochreihenden

Wohlwille noch nicht hier gehör-
ten Aufzüge zu beteiligen

wünschen, werden gebeten, sich
entweder Donnerstag Abends 8

Uhr im Hotel Kaiserhof,

Stehner Saal der 1. Etage oder

bei Herrn Brandt, 11. Blauen-
strasse 46 pt. und vom 6. Okt.

an bei Herrn Nicodé, Linden-
platz 2, gefällig zu melden.

Damen und Herren, welche
unter dem unter Leitung der Herren

Weltstören.

Jean Louis Nicodé,

Alfr. Brandt-Caspari

stehenden Vereine betreut und
sich an obigen hochreihenden

Wohlwille noch nicht hier gehör-
ten Aufzüge zu beteiligen

wünschen, werden gebeten, sich
entweder Donnerstag Abends 8

Uhr im Hotel Kaiserhof,

Stehner Saal der 1. Etage oder

bei Herrn Brandt, 11. Blauen-
strasse 46 pt. und vom 6. Okt.

an bei Herrn Nicodé, Linden-
platz 2, gefällig zu melden.

Damen und Herren, welche
unter dem unter Leitung der Herren

Weltstören.

Jean Louis Nicodé,

Alfr. Brandt-Caspari

stehenden Vereine betreut und
sich an obigen hochreihenden

Wohlwille noch nicht hier gehör-
ten Aufzüge zu beteiligen

wünschen, werden gebeten, sich
entweder Donnerstag Abends 8

Uhr im Hotel Kaiserhof,

Stehner Saal der 1. Etage oder

bei Herrn Brandt, 11. Blauen-
strasse 46 pt. und vom 6. Okt.

an bei Herrn Nicodé, Linden-
platz 2, gefällig zu melden.

Damen und Herren, welche
unter dem unter Leitung der Herren

Weltstören.

Jean Louis Nicodé,

Alfr. Brandt-Caspari

stehenden Vereine betreut und
sich an obigen hochreihenden

Wohlwille noch nicht hier gehör-
ten Aufzüge zu beteiligen

wünschen, werden gebeten, sich
entweder Donnerstag Abends 8

Uhr im Hotel Kaiserhof,

Stehner Saal der 1. Etage oder

bei Herrn Brandt, 11. Blauen-
strasse 46 pt. und vom 6. Okt.

Stadt-Waldschlösschen,
Postplatz.
Täglich
Grosses Concert
des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärdl“.
Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonn- und Festtag 4 Uhr.
Sonntags von 11-1 Uhr: Frühshoppen-Concert.
Hochachtungsvoll Max Mäser.

Neu! „Zum Deutschen Krug“ **Neu!**
(früher Kindl-Brau).
Heute sowie täglich
grosses Concert
der italienischen Concert-Gesellschaft
Compagnia „Santa Lucia“
unter Direction des Hrn. **Arcari Domenico** aus Neapel.
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Sonntags von 11-1 Uhr Frühshoppen-Concert.
Eintritt frei.

PALAST = Restaurant
Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.
Während der Herbst- u. Winterszeit
täglich von 4 Uhr an:
Neu! Wiener Kaffee-Concert. Frei:
Abends von 8 Uhr ab:
Populäres Concert.
Nur noch bis 30. September
Auftritt des einzigen existierenden
Schwedischen Damen-Sextetts
Pötzinger
und des
Wiener Damen-Orchester,
Dir.: Marie Peschka.
Logenplatz 1 Mik., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet
30 Pf., Programm 10 Pf.
An Wochentagen Nachmittags und Sonn- u. Festtag
von 11-1 Uhr: Mittags-Concert. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll C. Thamm

Münchner Hof
T. A. I. 3495.
Kneustrasse 21.
Hôtel & Concert-Haus.
Tyroler Gesang - Concert.
Direction: Hans Spess. Eintritt frei!
Oberer Saal: Apel's Marionetten-Theater.
Heute Sonnabend den 26. September: „Die Auswanderer nach Amerika“. Hieran ein int. Theater und die Oper von Hamburg mit Schiffahrt und Feuerwerk. Sonntag Nachm. 3 Uhr dieselbe Vorstellung. Nachte Vorstellung Dienstag.

Waldschlösschen-Terrasse,
Schillerstrasse 63.
Herrliche Aussicht auf das reizende Elbtal.
Morgen Sonntag im Saale der 1. Etage.
Grosse musikalische Unterhaltung.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Concerthaus
„Zur Börse“,
19 Schesselstrasse 19.
Täglich großes Concert
der
Original Croatischen Tambouritza-Kapelle
„Sloga“ aus Sissek.
Sonntags von 11-1 Uhr Frühshoppen-Concert.
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll C. Baumgart.


Sonntag den 27. Septbr.
grosses Rad-Wettrennen
mit Geldpreisen auf der
Siksay'schen Rennbahn, Striesen.
Preise wie bisher, siehe Plakate.
Anfang 3 Uhr.

Neu! **Welt-Restaurant Société,** **Neu!**
Dresden, Waisenhausstrasse 18.
Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.
Rendez-vous aller Fremden.
Täglich gr. Concert,
von 9 Uhr am **Biesen-Orchesterion** mit Dampf-
betrieb, von 5 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends.
Großes Gesangs-Concert
der Salzburger Sänger-Familie
Joseph Freiberger.
■ Zum ersten Male in Deutschland. ■
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Neu! **Neu!**

Alte Stadt.
Heute Sonnabend
Große Kirmes - Nachfeier
in der Augustusstadt
Teichmühle
des Anton Gollmar.

Große musikalische Belustigung.
Getränke, Speisen und unprämierte Bäckerei- und
Konditorei-Waren wie bekannt vorzüglich.

Indem ich werthe Freunde, Bekannte und Gläuber um recht
ohrfeichen Beifall bitte, empfehle ich mich hochachtend

Auton Gollmar.

Hein-Restaurant
der
Feingroß-
Handlung
Herrnprecher
1523.
H. Schönrock's Nachfolger, Dresden
Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Eig.
feinste
Küche,
Diners,
Soupers etc.
R. Staps, Dekorat.

Alt-Gassmeyer,
Schloss-Strasse 21. Taschenberg 2.
Erlaube mir Mittheilung von der
nummehrigen

Eröffnung
meiner neuen Schankräume zu machen
und meine geehrten Gäste um ferneres
Wohlwollen zu bitten.

Hochachtungsvoll
Julius Spiegler, Besitzer.

Hotel Lingke
(Vgl. Nob. Bischöfel).
Seestrasse. Altmarkt.
Hotel und Restaurant vollständig renovirt.
Ausschau vorzügliche Küche.
Heute, sowie jeden Sonnabend Spezialität:
Schinken in Bröteli m. w. Karloßessalat,
Erbensuppe mit Schweinsohren.
Morgen, sowie jeden Sonntag

Leipziger Allerlei
mit Huhn oder Zunge.
Krebsuppe.
Geh bürgerl. Pilsner. Streih. v. Tucherisches.

Der unter dem 2. Oktober 1891 von dem Herrn Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte zu Altona hinter den Conditor Ludwig Max Gründner, geboren 25. August 1860 in Neustadt-Dresden, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Altona, den 11. September 1896.

Der am 2. Junt d. J. gegen den Handarbeiter Otto Max Zörner, geb. am 20. Februar 1871 in Zeitz, erlassene Steckbrief hat sich erledigt.

Leipzig, den 22. September 1896.

**Der Untersuchungsrichter
bei dem Königl. Landgerichte.**

Erste Quittung.

„für eine gute Sache.“

Für das Amt für Lungengranke in der Sächs. Schweiz sind bis jetzt bei der unterzeichneten Centralstelle direkt eingegangen:

Stadtratherr zu Döbeln 15 M., Stadtrath zu Leisnig 10 M., Stadtrath zu Oschatz 3 M., Hollererant Max Richter in Leipzig 10 M., Stammth. Deutsche Schänke, Dresden, Marienstraße, 5 M., Stadtrath zu Taucha 2 M., Stadtrath zu Schandau 30 M., Stadtrath zu Görlitz 25 M., Stadtrath zu Bautzen 20 M., Stadtrath zu Stollberg 10 M., Stadtrath zu Frankenberg 5 M., Kaufmann Emil Hoffmann, Löbau, 10 M., Schönbach 5 Nachl., Dresden, 5 M., Dr. Högl, Chemnitz, 1 M., Gemeinde Voigtsdorf 5 M., Stadtrath zu Hartenstein 10 M., Richter Tageblatt 10 M., Dr. Carl Gobin, Schandau, 2 M., durch Kaufmann Seine, Königl. Hollererant, Altmärkt, 4 M., 25 Pf., benannt, Waldheim, 10 M., Metzg. Anna Bergmann-Brauerei, Schlangenbach, 20 M., Amtsrichteramt Pinther, Meissen, 5 M., Frau Johanna Löbner, Schleiz, 20 M., durch die Ainen-Apotheke in Leipzig 3 M., 50 Pf., Stadtrath zu Röhrsdorf 30 Pf., Gustav Kunze, Chemnitz, 1 M., 50 Pf., durch Annaberger Wochenblatt 50 Pf., Gustav Kunze, Chemnitz, 1 M., durch Grimmaer Nachrichten 15 M., durch die Stadt- und Landeszeitung in Trenn 5 M., durch Kauf. Weiß Hartung, Waisenhausstraße, 1 M., Stadtrath zu Grimmaischen 25 M., Alfred Voerster, in Wennigsdorf, Leipzig, 50 M., Weiß Hartung, Dresden, 5 M., Dr. Simon von Strebel, 5 M., durch den Stadtratherrn zu Rötha 31 M., 50 Pf., 6. 25 Pf., 50 Pf., Dr. R. Weidt 2 M., Dr. Rothe 1 M., Frau Dr. 50 Pf., Dr. B. 1 M., 50 Pf., Metzg. Marlinger, Dresden, 5 M., durch Kunthandels-Guthier, in Anna Ernst Arnold, Königl. Hollererantshandlung, hier, Schloßstraße, 500 M. In **Zumma 1199 M. 55 Pf.** Indem wir den hochherigen, edlen Geist hiermit öffentlich herzlich danken, heißen wir dieselben als unsre ersten, wackeren Helfer zu einem Gottesbau im deutschen Walde mit Herz und Hand willkommen.

Wir, die wir viele, viele Jahre unverdrossen am Werke stehen, eingedenkt des Wortes:

„Eine redlich nur das Deine,
Thu's im Schweigen, im Vertrau'n,
Küste Balken, bau'e Steine.“
Gott der Herr will dan n'!
hoffen, daß der Herr uns weitere Bauteile senden wird. An Werbestellen (Sammelstellen) haben wir es nicht fehlen lassen und bitten wir nochmals „Für eine gute Sache“ um liebe, freundliche Mithilfe.

Die öffentliche Auftellung über die einzelnen Sammelstellen erfolgt am Schlusse der Sammlung.

**Die Centralstelle der „Freien Wald-Loge“
zu Dresden.**

Camillo Stolle, Gerichtsstraße 15.

Dresdner Nachrichten
Nr. 207. Seite 2. I. Sonnabend, 29. September 1896

Moritzstrasse 1 Palais de Saxe

Löwenbräu

Restaurant I. Ranges
Ist der einzige Special-Aussekhan in Dresden,
der nur eine Sorte Bier führt ohne Apparat.

Münchner Löwenbräu:

50 15 Pf. 50 25 Pf. 100 40 Pf.

Ich empfehle meine vorzügliche Küche in Couvertis
von 1 Mark aufwärts für Mittags, sowie à la carte.

Gewählte Abend-Speisenkarte.

Hochachtungsvoll **H. Hustedt.**

Hochlegant renovirt!

Gasthof Gönnisdorf,
2 Minuten vom Prinz-Friedrich-August-Ausflugsbahnhof entfernt,
hält seine geleg. hohen, der Neuzeit entf. fein hergestellten und
für jeden Verfehl vollständig ausreichenden Spezialitäten, Tanz-
und Speiseäle, sowie anerkannt guten Käses, Weine u. Süßspeisen
mit bedeutendem Beruhmen gebrüten Stadt- u. Landbewohnern
überzeugt bestens empfohlen. Gut gepflegte Biere aus den renom-
mierbaren und berühmten Brauereien, sowie alle Speisen ländlich
ant und billig.

Gustav Müschke, Besitzer.

Spitzgrundmühle b. Coswig,
25 Min. von der Bahnhofstation.
Schönster Ausflugspunkt mitten im Friedewald.

Größtes Garten-Restaurant der Umgegend. Feiner Concert- und
Musical mit Kläng. Gesellschaftszimmer mit Piano.

Herliche Sommerwohnungen.

Große Ausspannung. — Goldbrauerei. — Gute Küche. Edle
Weine. Weine jeder Art.

Um gütigen Aufspruch bitten

hochachtend **Th. Kriple.**

**Ross- und Viehmarkt
in Eisenberg—Moritzburg**
Dienstag den 6. Oktober 1896.

Der Gemeinderath.

Schönfuss.

2 weiße Käschlösen
und 4 Kastenteester mit
schwarz) ist weg. Abreise bislang
billig zu verkaufen.
Uhlandstraße 20.
Von Gran Jacob.

Ein neues Pianino

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:
Königl. Musikdirektor A. Trenkler.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Max Semmelrath's Concerthaus „Zum Schwan“,

Schützenplatz 22 — Maxstraße 13.

Sonntag den 27. September

Gr. Militär-Concert

vom Trompeter-Corps des R. S. I. König's-Grenadier-Regiments Nr. 17 aus Gröbenhain unter Leitung des Königl. Musikdirektors

Herrn A. Müller.

Märkte, angeführt mit den nur bei der sächsischen Cavalierie geführten Feldtrompeten.

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Familien-Billets im Vorverkauf 3 Stück 1 M. im Restaurant. Gleichzeitig empfiehlt nebst Volksfesten jolden Gesellschaften und Vereinen zur geselligen Begegnung.

Hochachtungsvoll erheben Max Semmelrath.



Heute Sonnabend d. 26. Septbr. von Nachm. 5 Uhr an

Grosses Concert.

Direktion: E. Hartmann.

Morgen Sonntag Nachm. 5 Uhr ebenfalls

Grosses Concert.

Viele Neuheiten im Thierbestand!

Die Direktion.

Wiener Garten.

Morgen Sonntag den 27. Septbr. im Saale

Zwei grosse Streich-Concerte

von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiment. Nr. 101. Kaiser Wilhelm, König von Preußen. Direktion: L. Schröder.

Anfang 4 und 1/8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Von 11—1 Uhr Mittags

Frühstückspen-Congert

von obiger Kapelle.

Programm 10 Pf.



!! Elektrische Kreolinnen!!

Senor Don Juan Fossi mit seinem dressirten andalusischen Stier.

Prell's

Singende u. sprechende Hunde

etc. etc. etc.

Großes Rennen u. Wett. 17 Uhr. Auf der Bühne 1/8 Uhr. Carl Thieme.

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Damen-Rundklang-Ensemble „Carl Decker“.

Chinesen,

23 große Brüdergasse 23.

Täglich großes

Künstler-Concert und Nebelbilder-Vorstellung.

Höchstinteressant für Jedermann!

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

II. Wolf.

Redlichhaus

Restaurant. Dresden-A., An der Carolabrücke. Vornehmstes Lokal der Residenz. Schönwürdigkeit. Herrliche Aussicht nach der Terrasse und Elbe.



Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

Vorletzter Tag!

Ermäßigte Preise.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Sonnabend, den 26. September

Eintrittspreis: 30 pf.

Militär und Kinder 20 Pf.

Wendisches Fest im Ausstellungspark

sowie in der „alten Stadt“.

Feenballe Illumination des Ausstellungsparks.

Elektrische Dekorationsbeleuchtung der Feierterrassen

durch 2000 Glühlampen.

Buntfarbig beleuchtete Sprühfontaine.

3 grosse Militär-Concerte,

von 3—4 1/2 Uhr Nachm. und von 6—8 Uhr Abends auf der Feierterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, unter Leitung des Musikdirektors Osk. Herrmann, und vor dem Hofbräu und Haupt-Café Krüger

von 5—6 Uhr Abends, ausgeführt von der Kapelle des Ral. Sächs. Schützen-Regt. Nr. 108, unter Leitung des Musikdirektors Kell. Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaal des Haupt-Restaurants statt.

Abends von 1/2 Uhr ab im Speisesaal des Haupt-Restaurants:

Gr. wendisches Vocal-Concert

mit Orchester-Begleitung,

150 Sänger und Sängerinnen in Volkstracht,

unter Leitung des Herrn B. Krause-Schnieder.

Extra-Eintrittsgehol 1 Mark.

Morgen Sonntags den 27. Septbr. Abends 8 Uhr:

Grosse Schlussfeier und Magnesiumbeleuchtung des Ausstellungs-Gebäudes, sowie bengal. Beleuchtung des Parkes.

Die alte Stadt.

Einlaß von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluß 12 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit elekt. Beleuchtung.

Eintrittspreis von Abends 6 Uhr ab: 20 Pf.

Heute

Grosse Kirmesfeier im Dorfe.

Aufgang 4 Uhr Nachmittags.

Programm.

A. Maientest auf dem Dorfplatz. B. Hochzeitfeier: 1. Einladung der Hochzeit-Säule (Wendisches Museum); 2. Auszug des Brautigams (Wendenhof); 3. Abholung der Braut (Arie Bühne); 4. Hochzeitsaufführung der Sirene und Zug durch's Dorf. C. Gasttaufführung (drei Bühnen): 1. Einführung des Brautpaars in's Ehehaus; 2. Hochzeitsmahl mit Vollständ. Hierauf:

Bauern-Theater: Cicero Dundak.

Humoristisch-wunderlicher Schauspiel in 1 Akt.

1/2 Uhr vorlebte Vorstellung auf der

„Freien Bühne“.

Auf allgemeines Verlangen: „Male“. Herauf: „Matrosen-Streicher“. — Eintrittspreis wie gewöhnlich.

Morgen den 27. September

Schluss der Ausstellung.

Loose der Ausstellung 1 Mark.

Ziehung im Oktober.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag

Ballmusik.

Achtungsvoll T. Hänel.

Bach-Verein.

Dirigent: Herr W. v. Baumann,
auch 1. Liedermeister der Dresdner Liedertafel.

Winterprogramm:

15. Dezember. Gewerbehaus.

Weihnachts-Oratorium

von Joh. Seb. Bach

für Chor, Soli und Orchester.

30. Januar. Gewerbehaus.

Im Verein mit der Dresdner Liedertafel zum 100jährigen Geburtstage von Fr. Schubert

Grosse Schubertfeier

unter Mitwirkung hervorragender Solisten und der Gewerbehauskapelle.

19. März. Gewerbehaus.

Stiftungsfest.

Ausserdem findet jeden Monat im Saale des Concerthauses „Zum Schwan“ ein

Vortrags-Abend

statt, in welchem durch Mitglieder und Gäste selten gehörte Werke der klassischen u. modernen Litteratur zum Vortrag gelangen.

Nächster Vortrags-Abend

(„Bach-Abend“)

Montag, den 5. Oktober.

1) Vortrag des Herrn Dr. Benndorf über

Joh. Seb. Bach.

2) Cantate in 4 Sätzen „Jauchzet Gott in allen Landen“ für eine Sopransstimme mit Instrumentalbegleitung von

Joh. Seb. Bach.

Stimmbegabte Damen und Herren der gebildeten Stände Dresdens und der Umgebung können dem Bachverein jederzeit beitreten.

Gefällige Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich bei dem 1. Vorsitzenden des Vereins,

Herrn Lehrer Krause, Alaunstr. 30, I., zu bewirken, welcher bereitwilligst noch nähere Auskunft erteilt und den Interessenten zur weiteren Information auch je 1 Exemplar der „Satzungen und Geschäftsordnung des Bach-Vereins“ gratis anhändigt.

Außer in seiner Wohnung nimmt der Obige auch an den Chorproben, welche Sonnabends von 8—10 Uhr im Saale des Kath. Vereinshauses, Küpperstr. 4, II., stattfinden, Anmeldungen entgegen.

Herbst-Rennen zu Leipzig 1896

Erster Tag.

Sonnabend den 26. September Nachm. 2 Uhr.

I. Begrüßungs-Rennen. Union-Club-Preis 2000 Mark.

Preis 10,000 Mark.

III. Diana-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Rennen.

IV. Verkaufs-Handicap. Preis 1500 Mark.

V. Grassl-Handicap. Preis 2500 Mark.

VI. Saxonia-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark. sowie Ehrenpreise für die Reiter des ersten u. zweiten Preisedes.

Zweiter Tag.

Sonntag den 27. September Nachm. 2 Uhr.

I. Trübinen-Rennen. Union-Club-Preis 3000 Mark.

II. Palmetto-Handicap. Gräflicher Gefüll-Preis 2700 Mark.

III. Grosser Preis von Leipzig. Preis 16,000 Mark.

IV. Johanna-Park-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark. Internat. Herren-Rennen.

V. Verkaufs-Rennen. Preis 1500 Mark.

VI. Trost-Handicap. Preis 1500 Mark.

VII. Herbst-Jagd-Rennen. Preis 3000 Mark. Internat. Herren-Rennen.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Et. Sattelpfad für 1 Tag 10.—

für 1 Tag 4.—

* Tribünen-Vogelpfad für 1 Tag 4.—

Tribünen-Stern für 1 Tag 3.—

Wagenarten f. 1 Tag 10.—

Vogelpfad. Wagentischen für 1 Tag 1.—

für 1 Tag 1.—

Sattelpfad für 2 Tage 10.—

Damnu-Sitzpfad (numer.) für 1 Tag 5.—

für 1 Tag 1.—

Hemden-Barchent

sofortige Auswahl

In gewebt und bedruckt, einfarbig und gemustert,
Meter 35, 38, 43, 48, 53, 58 bis 70.

Elsasser Barchente u. Velours,

weiche, wollige Waaren,

garantiert waschbar,

zu Jacken, Blousen, Matinées, Haush- und Morgenkleidern,
Meter 53, 58, 62, 68, 70, 80, 90 bis 110.

Lama

In halbwoll. und reinwoll. Qualitäten, glatt, meliert, gestreift, farbig, zu Jacken, Blousen, Kleidern, Morgen- und Schlafroben,
Meter 105, 120, 140 bis 180.

Halb-Lama

genau wie Wollfilz, hergestellt, Lama-Fadu u. gekreist, farbig, mit und ohne Noppen,
Meter 45, 50, 58, 62, 65 bis 70.

Rock-Lama

In Kreis, in glatt, farbig, gestreift, mit und ohne Noppen, und Lama,
Körper, Diagonal und Jacquard u. Meter 120, 130, 160 bis 230.

Molton und Flanell

einfarbig und gestreift, zu Damen- und Kinder-Kleidern und Unterrocken,
Meter 70, 90, 120 bis 225.

Sämtliche Preise außerst niedrig, aber fest.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7

(Portikus-Gebäude)

unmittelbar am Haupt-Eingange
der Markthalle gelegen.

Liebigbilder

und alte gebrauchte Briefmarken nach Göhler, Drosendorf, Nr. 9, post.

Souffre's Versteigerung.

Zur zum Kontore des Kaufmanns E. W. Rentsch.
Gölln, gebrauchte immer noch zuverlässigen Nachbestand aller
in dieser Art auslaufenden Stoffe, als eine Partie H. Stoffe,
die auch Stoffe wie Wahl-Surrogate, Seiden, kostbaren
die genannten Seidenwaren und Pulver, viele Zucker-
waren, darunter Weinmischungen, Chocoladen, Fleisch-
gewürze, Nudeln, in verschiednen Qualitäten, Brotter, ver-
schiedene Weine in Adelsh. Lampenflaschen, eine bedeutende
Menge Schreibmaterialien, Rauchwaren und verschiedene
Waren, eine große Partie Körte vertriebene Qualität en
Spielkarten, Rundholzholz, Pomaden, Bleifässer mit guter
Margarine sowie diverse Schreibgeräte, Cigarras, sowie
Cigaretten in verschiednen Belebungen, Sanduhs, Schuh-
hüte, dazu eine ganze Partie Brumtabak (Marke "Zems"),
Antiken, Rohlenanränder, sowie eine große Partie leere
Pfeifen, Kisten, Tafeln u. Zäufe, sowie einige Möbel,
die Vertrielle mit Mariane und vieles Andere mehr kommen.

Montag u. Dienstag, den 28. u. 29. Sept.,
Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr
an im Grundstück in Gölln am Bahnhof zur Versteigerung.
Clemens Krähl, als Verwalter.



Oldenburg. Wagenwerk,
jung, groß, stark, im schweren Zug
verlässlich, aus Privath. verfaßt.
Preis 450.— Off. u. M. S. 623

"Invalidendant" Dresden.

Golbaer Salami per ½ Kilo
M. 1.10 verkaufen gegen Nachru-

de die Butchtkontor von

Paul Rudolph,

Gotha,
Mönchestraße 26.

Ganztägige Gelegenheit f. Verlobte.

Koch-Gericht: Rugh.-Bertie,

Rugh.-Niedereier, gr. Blätter-

wurst in 1. Klasse, Alles mit

Wurstsalat, Salatbrühe, Blütensalat,

Stücke, Steaks, Beete, m.

Wurst, Wurstsalat zw. 1. d. bill.

Preis von 32.— M. oder auch eins-

woch zu best. Golbaerstr. 8, 1.

Fett-Poudre,
a 50—75.—

Reis-Poudre,
a 80.— 25.— 50.— 75.—

Toiletten-Glycerin,
a 25.— 50.— 75.— 2.—

Vaseline-Cream,
50.— 75.— 95.— 1.—

Sand-Mandelkleie,
75.— 90.— 95.— n. 1.—

Cold-Cream,
25.— 50.— 75.— n. 1.—

Lippen-Schminke,
Augenbrauen-Schminke

Leichner's Fett-Poudre,
a 60.— 95.— n. 1.—

feine Schwämme,
Elbischwurzel-Seife,
a 5.— 10.— 15.—

Oscar Baumann,
3 Frauenstraße 3.

Ein häusliches Pferd, rotter
Gänses, sicher und hübsch,
was erkennt, wird als

Einspanner

aus Weißhirsch zu kaufen ge-

sucht. Höheres mit Preisgabe

unter W. J. 10 postagende

Wagen erbetet.

Schöner

schwarzer Spit,
1 Jahr alt, zu verkaufen

"König Prinz", Lammwolle, 5.

Brillantring,

gebraucht für Dame, zu kaufen

geachtet mit Preisgabe unter S. E. 632

"Invalidendant" Dresden.

W. J. 10 als Preiswandler ist

als Spezialität

Federmatratzen,
10 Jahre in gutem Zustand a 21.

M. 11.— Andere Polstermöbel

entfernt ebenfalls.

G. Schubert, Waschfabrik,

Königswor.

Ein gebild. junger Herr von autem

Charakter, welches in folge

seiner äußerordentl. Bildungs-

leidenschaft und einer bedeutende

Bildung sehr gut geeignet, da

er bei seiner Geburt mit

großer Begabung der Fotographie

und einer sehr guten Veranlagung

unter J. N. 568 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Reell und aufrichtig!

Verlobter, Ausgang Ver-

antrag unter H. E. 537

in die Exp. d. Bl. niederg.

Überglänz. härl. Erchein.

Erchein. Er. 25 J. alt, in

bester Verf., das noch 20000,—

ist, e. w. verlobt, er. Wiederholt v.

er. Erchein, er. Schubert v. Lompe,

verb. Verheirathung kommt in

zu d. 25. August mit Photo-

u. Angabe der n. Verlobung

unter J. N. 568 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. junger Herr von autem

Charakter, welches in folge

seiner äußerordentl. Bildungs-

leidenschaft und einer bedeutende

Bildung sehr gut geeignet, da

er bei seiner Geburt mit

großer Begabung der Fotographie

und einer sehr guten Veranlagung

unter J. N. 568 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. junger Herr von autem

Charakter, welches in folge

seiner äußerordentl. Bildungs-

leidenschaft und einer bedeutende

Bildung sehr gut geeignet, da

er bei seiner Geburt mit

großer Begabung der Fotographie

und einer sehr guten Veranlagung

unter J. N. 568 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. junger Herr von autem

Charakter, welches in folge

seiner äußerordentl. Bildungs-

leidenschaft und einer bedeutende

Bildung sehr gut geeignet, da

er bei seiner Geburt mit

großer Begabung der Fotographie

und einer sehr guten Veranlagung

unter J. N. 568 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. junger Herr von autem

Charakter, welches in folge

seiner äußerordentl. Bildungs-

leidenschaft und einer bedeutende

Bildung sehr gut geeignet, da

er bei seiner Geburt mit

großer Begabung der Fotographie

und einer sehr guten Veranlagung

unter J. N. 568 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. junger Herr von autem

Charakter, welches in folge

seiner äußerordentl. Bildungs-

leidenschaft und einer bedeutende

Bildung sehr gut geeignet, da

er bei seiner Geburt mit

großer Begabung der Fotographie

und einer sehr guten Veranlagung

unter J. N. 568 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. junger Herr von autem

Charakter, welches in folge

seiner äußerordentl. Bildungs-

leidenschaft und einer bedeutende

Bildung sehr gut geeignet, da

er bei seiner Geburt mit

großer Begabung der Fotographie

und einer sehr guten Veranlagung

unter J. N. 568 in die Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. junger Herr

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
**zweitehalber
verkaufe**

im Schweizerviertel m. prachtv.
eingerichtete **Villa**, Wagen-
remise und Stallung vorhanden,
mit **20.000 Mk.** Ansichts-
reisen u. r. von Selbstläufern
erhalten u. **M. H. 600** in den
"Invalidendant" Dresden.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Geschäfts- Verkauf.

Rein in bester Lage der Altstadt,
bedeutendes Geschäft, Details und
Grosz., idgl. Gebrauchsartikel,
bin ich willens, bei eindrängender Um-
stände halber für den billigen
aber letzten Preis von **M. 600**
 sofort zu verkaufen. Brauchtum-
tümlich ist nicht erzielbarlich und
bietet sich auch Nichttautenten
Gelegenheit, ein rentables Ge-
schäft zu übernehmen, da der
jetzige Inhaber noch eine Zeit
mit arbeitet. Zur jungen Anrufer
bevorstehend günstig. Auch in das
durch noch bedeutend er-
weiterungsfähig. Nähe des bei
G. Klemm, Josephinen-
straße 15, vora.

Reelles Angebot.

Ein Garten-Restaurant m.
neinem Tanzsaal in einer Mül-
lerei, das beide am Platz,
in tabelliertem Zustande, mit
Gartnerei, welche verpachtet ist,
eine nie verlegende Wald-
quelle, flanierbarer zu ver-
kaufen. Ansichtsreisen 15.—20.000
Mark. Mietr. am A. Wiede-
burg, Toraus.

**Verkäuflich
kleine Fabrik**

von **Kunst - Gegenständen**,
Zeich., Betrieb. Nur 1 Zimmer
evord. Zur arbeitsame Familie
oder für einzelne Person. Adr.
unter **U. V. 3250 Rudolf
Mosse, Dresden.**

Bäckerei

mit Inventar, seit 50 J. besteh.,
ist in einer Fabrikstadt wegen
Zoodals sofort zu verpachten.
U. V. II. 62401 Exp. d. M.
Ein nachweislich gutgehendes

Restaurant

mit Nebenabteilung ist sofort zu
verpachten. **Off. v. W. V. 3261** bei **Rudolf Mosse**,
Dresden niederzulegen.

kl. Restauration

in voller Concession i. **4000 M.**,
die ganze, hof. an v. v. desal. i.

Wild- und Geflügel-

und **U. Butter-Geschäft** für
800 M., 500 M. Mietr. v. v.
Nienaustrasse 11 bei Rabitsch.

Chokoladen- Geschäft

mit Nebenbranch. sofort für
200 M., 100 M. Mietr. v. v.
Nienaustrasse 11 bei Rabitsch.

Compagnon oder Geschäfts- Uebernahme.

Ein Kaufmann, 35 J. alt, mit
der Mater alvarens. Zweid-
tions- und Drogenbranche
vollständig vertraut, mit einem
Brinzen v. 20.000 M., wünscht
sich bei ein. Abstellungsgehalt
zu beteiligen oder ein Geschäft
obiger Branche zu übernehmen.
U. v. v. A. K. 154 an den
"Invalidendant" Dresden.

Buttergeschäft,

für Frauen pass., ist tot, f. 600 M.
zu verkaufen. Räum. einen
12.000 M. **Off. u. M. H. 611**
"Invalidendant" Dresden.

F. G. Petermann,

Dresden,

Schlosserei- Verkauf.

Veränderungshalber will ich
meine Schlosserei-Einrichtung
verkaufen. Uebernahme sofort.
Preis 6.—900 M. Nach. durch
Pflugner, Weidenstraße 35.

Flotte Fleischerei,
Dresden-N., keine Räume und
Inventar, nur anfahrbare für
die Halte des Werthes,
auch Sonnenfrei zu verkaufen
d. C. A. Schwarz, Louisen-
straße 77, 3.

Ein großes, nachweislich im
besten Gange befindliches

Fouragegeschäft

mit guter und leiter Kundlichkeit
wird von zwei jungen Rentnern
zu laufen geführt. Gehälte
Öfferten mit genauer Angabe
von Preis und Nutzen erheben
unter **G. S. 527** an die Expe-
dition dieses Blattes.

Pensionen.

Für eine Dame in distreten
Verhältnissen wird

Pension

in angenehmer Umgeb. bei einer
Dame oder bei einem Ehepaar,
die sie freundlich aufnehmen und
volle Diszipl. verfügen, geruht
Längerer Aufenthalt, daher wählt
Preis erheben. Angeb. unter **B.**
A. 26 Hauptposttag Leipzig.

Adoption.

Edelschl. günst. Ehepaar wird
gebeten, einen fröhlichen, gesunden
Knaben an Kindest. anzunehmen.
Preis. Angeb. u. **L. W. 699**
an die Exp. des Verl. Engelblatt,
Berlin S. Wilhelmsstraße 41.

Damen finden sidi. Aufnahme,
bei Frau v. m. **E. Müller**,
Lebamme, Paßg. Wahlstitution,
Kochkunsther. Th.

Damen finden unter strenger
Diszipl. freundl. Aufnahme bei **J. Gilbert**,
Lebamme, Weberg. 23, 3.

Eine Dame findet dist. lieben
Aufnahmeh. bei **Dr. Barnig-
hansen**, Lebamme, Altenweg 11.

Damen finden dist. freundl.
Aufnahme bei Frau **Mennex**,
Lebamme, Scheiblerg. 22, 2.

Damen find. dist. u. lieben.
Aufnahm. bei Frau **Wenker**,
Lebamme, Villenher. 20, 2.

Eine einfache Transportwaage,
fast neu, 15.—20 Gr. Trag-
kraft, passend für jedes Geschäft,
billig zu verkaufen. Dresden,
Löbtauerstraße Nr. 1 beim
Telegraphen.

Wirtschaft, Polstermöbel,
nur selbstgezogene, gute
Arbeit.

Johann-Georgenallee 12. v.

Ein gebrauchtes Sofá,
gleich in v. Zustand, lautet
Am See 13, Bücherei.

Erfindung,
pat. amt. geistl. pratt. Küchen-
geräth, zur Ausbeutung. Ich
biete ob. Güter gekauft. Off. u.
M. L. 617 "Invalidendant"
Dresden erheben.

**Nacht-, Corridor- und
Closet-Lampe.**

Stück 1 Mtl. 1 M. 25 Pf. und
1 Mtl. 50 Pf. verbreitet in 24
Stunden für 1 Mtl. Petroleum,
vollständig gefahr- und geruchlos,
empfiehlt in verschied. Farben.

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Verbindl. gegen Voranschreibung
oder Rücknahme.

Beleidigung!

Bauer, Leibkond. Anfert. zur
Kleiderführung und Fertigung in
Bleidungsprozessen jeder Art emp-
fehlens frei, geg. M. 150, geb. M. 100

E. Weisse's Buchh. (Cité König.)

Expedition d. Blattes niederau.

Barbiergeschäft,

Nähe Altmarkt, ist zu verf. mit
gegen Kosten. **Off. u. J. D. 559**
Expedition d. Blattes niederau.

**Eine
Landbäckerei**

mit Materialware, Handlung,
in einem Stockdorfe, schönes Grund-
stück, soll veränderungshalber ver-
kauft werden. Alles Arbeit bei

Günther, Görlitz a. E.

Rauchendrostei. 4.

Barbiergeschäft,

Nähe Altmarkt, ist zu verf. mit
gegen Kosten. **Off. u. J. D. 559**
Expedition d. Blattes niederau.

Für jeden Haushalt

Küchen-Einrichtungen

mit Küchenmöbel

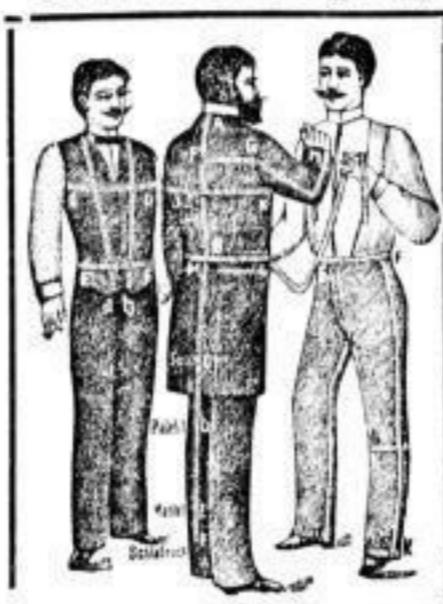
Gbr. Eberstein

Altmarkt.

Samter's

elegante Herren-Modell.

Abtheilung für Maass-Aufertigung.



Wir liefern nach Wahl

tadellos sitzende

Herbst- und Winter-Anzüge. 36—75 M.
Winter-Paleots, eins- und zweiteilige, 33—80 "
Gesellschafts-Anzüge, eins- u. zweiteilige, 40—85 "
Frack-Anzüge, neueste Farben, 45—90 "
Winter-Bekleidung, neuste Design, 10—28 "

Unsere reichhaltige Muster-Kollektion
finden auf Wunsch bereitwillig in 5 Ans.

Samter & Co.,

Galeriestrasse, Ecke der Frauenstrasse, part. u. 1. Etage.

Jackets



auch für

erwachsene

Mädchen

bis zu

18 Jahren

in aufsitzenden, halb-
ansitzenden, halb-
ansitzenden Farben,
nach den neuesten Damen-
Jackets in hellen und
dunklen Stoffen, sowie
empfiehlt ich in reichster
Auswahl zu bekannt
billigen aber festen
Preisen.

P. Schlesinger

Nachfolger,

22 Wilsdrufferstrasse 22.



Bruchleidende

finden nach 40-
jähriger Erfahrung,

etwa in schweren Fällen, nützliche Hilfe
und Besserung ihrer Leiden durch meine

für die verschiedenen Brüchen bes-
onders konzipierte Bandagen, darunter

als Spezialität mein eigen. Wasser-
Bruchband.

Empfiehlt diese Art Bandage die größte

Bequemlichkeit. Diese, wie alle anderen Hilfsmittel für den

leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu

billigen Preisen die ältesten und renommiertesten Bandagen-Magazine

von Carl Kunde, Pirnaische Str. 15, part. u. 1. Et. für Damen weiß. Bedienung separat

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gbr. Eberstein
Altmarkt.

Für Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt kein großes Lager von

Bettzeugen,

rot und weiß farirt,
64 breit, hell- und dunkelfarbt.
Meter 35, 40—65 Pf.

Weiss Damast

in den reizendsten Mustern, zu
Regal- und Bettbezügen von
64 br. Meter 50, 60, 70, 80—100 Pf.

64 br. Bettzeug,

Meter von 85 Pf. an.

64 br. Stepp-Bettzeug

Meter von 60 Pf. an.

64 Inlet,

rot u. weiß oder bunt gef. St.

Meter 35, 40, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,

64 br. Meter v. 55 bis 200 Pf.

Matratzen-Drell,

schwere haltbare Ware, in schö-
nen grau und rothen Streifen.

Meter von 90 Pf. an.

Matratzen-Drell

schwarze haltbare Ware, in schö-
nen grau und rothen Streifen.

Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weisse frägtige

Halb-Leinwand,

Meter 35 — Größe 20 Pf.

55 125, 140,

Quittung

über weitere eingezahlte Gelder für die Brandstiftungen zu
Döhlstädt: C. D. S. 1 M., Otto Kortum 1 M., 50 Pf. Reine
Reinhold 1 M. — 5 M. 50 Pf.

Zur die Brandstiftungen zu Frauenstein: Ungezahnt
1 M., Anna M. Spente 1 M., Ob. P. geb. 2 aus Frauenstein
20 M., Müller 50 Pf., Schmidt 4 M., Heinrich Levin 5 M.,
W. A. Blaum 9 M., 10 Pf., Oberl. 10 M., A. D. 3 M.,
C. S. 1 M., C. O. S. 1 M., Ewald Schmidt, Blaum b. Dr.
5 M., Anna 4 M., W. A. Sch. 3 M., Heinrich W. M., Otto Kortum 1 M., 50 Pf., Reine Reinhold 1 M. — 61 M. 40 Pf.

Zur „arme Frau“, Briesk. v. 27. 7.; Ammata, Kamenz,
1 M. 50 Pf.

Zur „drei Waldlöwe“ zum Besten der Errichtung
eines Kunstrathaus-Kirms in der Zürch. Schweiz: H. D.
1 M., Reiche 2 M., C. G. 1 M., M. B. 100 50 Pf., Nichte Bertha
1 M., Anna 50 Pf. — 7 M. 50 Pf.

Zur die Wasserbeschädigten in Schmalkalden: Ungezahnt
1 M., Dr. v. B. 2 M., Dr. R. 10 M., C. L. S. 1 M., Anna Marie
Lange 2 M., 10 Pf.

Zur Epileptische Anstalt, Klein-Wachau (Untere Mühl-
bach) 50 Pf.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem geheue ich mit die ergebene Mittheilung,
dag ist am heutigen Tage über,

Vorstraße Nr. 11

photographisches Atelier

eröffnet habe.

Durch meine langjährige Thätigkeit in den allerersten Ateliers,
und nach wabendo der letzten 6 Jahre, in der vielfachen Räume
die höfert bin ich im Stande, den Unternehmer und dem Ge-
schäft, das Kunst reicht zu werden. Es wird mehr eine neue
Welt sein, durch vorläufige Arbeit, prompte Bedienung
und civile Freie die volle Zufriedenheit der nach Beobachtend zu
erwarten und bitte ich, bei Bedarf mein Unternehmen gütig
unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. Hantzsche.

Zoolog. Garten.

Ausgabe der Wintersaison-Karten

(abgäng vom 1. Oktober 1896 bis 31. März 1897).

Karte für eine Familie 10 Mark,

" " " Person 6 "

Anschlusskarten an vorstehende oder für Studierende
und Gewerbeleute 4 Mark.

Sämtliche Karten berechtigen während ihrer Zeitdauer zum
natürlichen Besuch des Gartens, der etwa in dieser Zeit gebotenen
Ausstellungen und der Concerte.

Edou lebt gelöste Karten haben sofort Gültigkeit.

Die Direktion.



Eröffnete die ich mich ganz ergebe, es anzuseigen, daß dieser
Tage wi derum ein großer Transport von mit persönlich eingebrückter

englischer und irischer Pferde

eingerichtet ist. Darunter befinden sich entzückende
Jagd-, Reit- und Wagen-Pferde
in allen Farben und Größen. — Ich stelle die Pferde in meinen
Ställen zu gel. Auswahl.

Leipzig, Kramerstraße Nr. 5.

J. Bujarsky Nachf., Ernst Sack.

Ausverkauf

der rühmlichst bekannten

Millionlampe,

da wir nur noch

Petroleum-Lampen

elegantere Genüte führen werden.

Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstraße 28.

Grosse Auction wegen Geschäfts-Aufgabe.

Donnerstag, den 29. September 1896, Beginn 10 Uhr,
sollen in Dresden-Strießen, Sandauerstr. 65 (Strießener
Friedhof), gegenüber der Alten Kirche Witzigstraße
10,000 Stück Artikel indien (Tropenware), genüne Kronen-
silberstücke mit Knöpfen in mittlerer und starker Ware,
Zopfroben (Friedhofsware),

50,000 Stück R. s. carmine
meistbietend versteigert werden. Höhe, Bügel und Packmaterial
scheit zum Selbstkostenpreis zu Versteigung.

Julius Louis Jahn,

Rands. u. Handelsgerüter,

Dresden-Mitte, Herrengasse Nr. 15, 1. Et.

NB. Nach der Auction Inventar-Verkauf, als Center, Brieftasche,
Waffentasche, Reise- und Heimkehr

Kinderwagen, 2 Bettst. Matr. Bettsto. Tisch,
gr. Auswahl, Feuerherdplatz 27, vgl. Weberg. 30, Federgesch.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstage, bez. von beigesetzten Terminen ab, werden an unseren Kassen folgend
Dividendenscheine, Coupons und ausgeloste Obligationen spesenfrei bezahlt
bez. angekauft:

der Baumwollspinnerei Mittwilda, Nr. 10 mit M. 440, Nr. 2 mit M. 220,

- Botany Worst 1 Mills in Passale, Nr. 13 mit M. 63,

- Altenburger Aktien-Brauerei (von heute ab),

- Baubank für die Residenzstadt Dresden,

- Baumwollspinnerei Mittwilda,

- Böhmisches Nordbahn, 5% Silber-Prior. à fl. 7.50 (zum jeweilig festgesetzten Silbercours,

- Buschfehrader Eisenbahn, 5% Silber-Prior. à fl. 3.75 (Silbercours,

do. do. 4½% Gold-Anleihe,

do. do. 4% Kronen-Anleihe,

- Buntweberei vorm. Herm. Wünsche (in Ebersbach),

- Deutschen Grundereditbank in Gotha (von heute ab),

- Frankfurter (a. M.) Hypothekenbank (von heute ab),

- Freiberger 3½% Stadt-Anleihe,

- Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes,

- Karlsbader 4% Stadt-Anleihe (von heute ab),

- Leipziger Baumwollspinnerei,

- Leipziger Vereinsbierbrauerei (von heute ab),

- Leipziger Wollkämmerei,

- Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft (von heute ab),

- Ostrau-Friedlander Eisenbahn,

- Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),

- Sebnitzer Papierfabrik,

- Societäts-Brauerei Waldschlösschen, Dresden,

- Süddeutschen Bodenereditbank in München (von heute ab),

- Südösterreich, Lombard- und Central-Italienische Eisenbahn (Oesterr. Südbahn),

3% Prior. Serie X, à Fres. 6.50 zum Pariser Cours.

Dresden, den 24. September 1896.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Günther & Rudolph.



Seelachs

ohne Haut Pf. 18 und 22 Pf.
großer Mittel-

Schellfisch

Pf. 20 Pf.
heiter Portions-

Schellfisch

Pf. 18 Pf.

Pa. geräuch. Hamburger Sörfleisch 1 Pf. 40 Pf.

E. Paschky, Dresden.

Milch-Verkauf
vom Herrschafts-Gute Prohlis,
An der Granenkirche.

Vollheringe

10 Stück 30 und 40 Pf.
Schaf 170 und 220 Pf.
1/2 Tonne 13½ und 15½ Pf.
1/2 Tonne 24½ und 29 Pf.

Rauchaal

1 Pf. 35 Pf.
Vorsilie für auswärts 1½ Pf.

E. Paschky, Dresden.

Geheim

Koje 408.

Ausstellung-

Zimmer

ist unter

Herstellungspreis

zu verkaufen,

wenn Abholung bis Sonntag er-

folgt. Mein Vertreter ist Sonnta-

abend von 3—5 Uhr, und Sonn-

tag morgens in der Aus-

stellung anwesend.

J. A. Bruno König,

Rammenstraße 27.

Hühner-

Hund,

selbst gezogen, welcher auf

allen Stellen gut geführt, ist

billig in gute Hände zu ver-

kaufen, wegen Verlust d. Grund-

müdes, da Besitzer derselben zur

Wiederholung kommt. Nähe es bei

Paul Müller, Dörfchen 92, 2.

Möbelwagen,

gebet. billig zu verkaufen.

Blatt, Residenzstraße 49.

W. Weinpresse

zu kaufen, gel. v. Menzer, Gosebaude.

Rover,

Neumarkt, wie neu, für 130 n.

150 Pf. zu verkaufen. Garanti-

ch. noch 10 Monate. Greifberg-

straße 57, vgl. rechts.

Al. Weinpresse

zu kaufen, gel. v. Menzer, Gosebaude.

Ehoffer
Leder-Hosen,
auch jede Art
Arbeits-Hosen,

Westen und Jackets, leite

für Männer, Burden und

Snaben in allen Größen.

Gärtner-Hosen und Jackets,

Arbeits- und Haus-Jacken,

Arbeitsleibchen, Blößen u.

Mützen, großes Lager von

Frauenstieletten,

auch Schuhe für Frauen

und Mädchen,

Spezialität: Handgenähte

Lederhosenwaren.

Herrenstieletten,

mit Gummidraht,

Arbeitsstiefeln

von Kindleder.

Schuhstiefeln

wie bekannt alles nur in

guter Ware, desgl. Knabenstiefele u.

Schuhstiefel

empfiehlt. Alles in

großer Auswahl bei

solchen Preisen das

Arbeitskleider und Stiefel



M. 20.
Mantel mit kurzer Pele-
rine von M. 12 an.

M. 22.—
Regenmantel mit
Capuchon
von M. 12,50 an.

M. 20
Mantel m. langer
Pelerine
von M. 14,50 an.

M. 18,50.
Regen - Paletots
von M. 10 an.
von M. 14,50 an.

Regen-Mäntel

in grösster Auswahl.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Radfahr-Kostüme von M. 26 an.

Hochfeinsten Astrachan- Caviar

empfiehlt
Wassily N. Schischin,
Hoflieferant,
Seestrasse 9.

Modellhüte,

wie sämmtliche Neuheiten in reichhaltiger Auswahl
empfiehlt zu bekammt seligen, billigen Preisen
F. Vogel,
Wilsdrufferstr. 19, Marienstr. 16.
Umarbeitungen getragener Hüte
nach den neuesten Formen prompt und billig.

Musgrave's Original Irische Ofen
mit Chamotte-Au-mauerung,
für Gaskohle-Feuerung.
sind anerkannt die besten
Dauerbrandöfen und zur Beheizung
aller Räume, auch der
grössten, geeignet.
Vorzüge: ununterbrochener Brand
— Ausserordentliche Heizkraft bei
sparsamer Feuerung. — Leichte und
feinste Regulirbarkeit. — Rationelle, der
Gesundheit zuträgliche Heizung.
Prämiet auf 25 Ausstellungen.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Chr. Garms, Dresden-A.,
Georgplatz 15.

Niederlage von: Amerikanischen, Irischen und Füllregal-
öfen — Sparkochherden — Kesselöfen — Petroleum-, Sp-
ritus- und Gaskochern.

Holz-Versteigerung.

Moritzburger Revier.

Gasthof „au bon marché“ in Eisenberg.

Dienstag den 29. September 1896, Vorm. 1/10 Uhr:

740 weiche Stämme von 11-31 Cm. Mittennische,

7 dicke Röhren von 12-22 Cm. Ober-nie,

3 dicke Röhren von 14-16 Cm. Ober-nie,

25 dicke Röhren von 12-26 Cm. Ober-nie,

150 dicke Röhren von 12-25 Cm. Ober-nie,

450 dicke Röhren von 12-58 Cm. Ober-nie,

40 dicke Röhren von 11-14 Cm. Unter-nie;

Mittwoch den 30. Sept. 1896, Vorm. 1/10 Uhr:

45 Km. dicke, 9 Km. dicke, 8 Km. aspene und

110 Km. dicke Brennholz,

100 Km. dicke, 9 Km. dicke und 190 Km. weiche Brennholz,

14 Km. dicke Baden,

210 Km. dicke und 9 Km. harte Riefe,

aufbereitet in den Abt. 8 und 27 (Hinterwald),

45, 46 und 48 (Alter Thiergarten), 50, 57, 58, 62 u. 63 (Oberseite).

8gl. Forstrevierverwaltung und 8gl. Forstrentamt

Moritzburg, den 16. September 1896.

v. Minckwitz. Mittelbach.

Fohlen-Verkauf.

Von Sonntag den 27. d. steht ein großer
Transport bester

1½- und 2½-jähriger Dänischer und Holsteiner Fohlen

zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Döbeln.

Robert Augustin, Ferkenhändler.

Mützen.

Velociped in großer Auswahl

3 2/4, 2, 1 M. u. 45 Pf.

Comptoir 1 1/4, 1 M. u. 45 Pf.

Reise . . . 2, 1 1/4, 1 M. u. 45 Pf.

Kinder . . . 1 M. 75 Pf. u. 45 Pf.

im Magazin zum Pfau, Robert Gaidezka,

Grauenstraße 2.

Linoleum

zum Verlegen von

Zimmern, Korridoren, Treppen etc.

empfiehlt in großer Musterauswahl:

Rixdorfer:

200 cm. bedruckt, Dual.	1 lb. Mir. Mtl.	6.60	Pf.
200 " " II "	" "	5.50	"
200 " " III "	" "	3.60	"
200 " einfarbig " I "	" "	5.70	"
200 " " II "	" "	4.60	"
200 " " III "	" "	3.25	"

Delmenhorster:

200 cm. bedruckt, Dual.	1 lb. Mir. Mtl.	7.50	Pf.
200 " einfarbig " I "	" "	6.50	"
200 " Granit, " I "	" "	8.50	, 9.00

270 cm. bedruckt,	1 lb. Mir. Mtl.	6.00	Pf.
Läufer und Teppiche im Verhältnis.			

Muster bereitwillig und vorortfrei.

Zeitungsred. 4079.

Ernst Pietsch,

1 Gewandhausstrasse 1,

Möbelstoffe, Teppiche, Waschstäbe u. Linoleum-Handlung.

Maschinenschlosserei mit Dampfbetrieb

von Hermann Wenzel, Sebnitz (Sachs.).

Sieert als Spezialität allerhand Pressen und Zanzmaschinen
für Plättner, Blumen u. Knopffabriken zu außergewöhnlich billigen
Preisen unter Garantie.

Geheime Krankheiten jeder Art, Geschlechts, Haut- und
Harnleiden, Schwächezustand, speziell der Männer
und Frauen, beseitigt gründlich durch reell
bewährte Mittel nach 21 Jahren reicher Erfahrung
von Poellnitz, Johndorf, 2, II., Ecke Bettinerstr.
Auch brüsklich. Sitzt zu sprechen bis 8 Uhr Abends.

Böhme'sche Realschule,

Mittlere Berechtigung seit 1871,
mit Vorklassen, Gymnasialabtheilungen und Pensionat,
Dresden, Ferdinandstrasse 13, 15, 17.

Gebäude und Direktor

J. Prinzhorn.

Sprechst. täglich von 11-1 Uhr.
Aufnahme von Schülern jederzeit. Prospette zur Versendung.

Sprachen- und Handels-Institut „Gibraltar“, Thüring-Merian,

Neuchâtel (Schweiz).
Bedeutendstes und ältestes Institut Neuenburgs.
Nahes Studium der modernen Sprachen (Französisch, Englisch,
Italienisch) und der wichtigsten Handelsländer (Nordeuropa,
Schweden, Russland, Italien). Vorbereitung für Technikum, Post- und Tele-
graphenbeamte.

Brachtige Lage der von Höhern umgebenen Anstalt auf einem
Hügel bei der Stadt, berührt Rundschau über See, Alpenette u. Inno-
sche mancher Weise. — Aufnahme jeder Art. — Raum des
Wintersemesters ist frei. Nähe Ausstieg bei A. Thüring, Direktor, Neuchâtel (Schweiz).

Die Cakes-Fabricate von Stratmann & Meyer sind mit den höchsten
Medaillen prämiert.



Herbst- und Winterstoffe.

Trefort, doppelt breit in früher Qualität
a 25 Pf. p. Mtr.
Damentuch, doppelt breit halbwollen gute Qualität
a 60 Pf. p. Mtr.
Condé, Cheviots, doppelt breit in moderner
Qualität a 95 Pf. p. Mtr.
Moderne Winterstoffe in großer Auswahl in sehr billigen
Preisen verhindern in einzelnen Metern freo. ins Haus.
Vorher auf Wunsch umgehend her, neueste Modelle gratis.
Verkaufshaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Prima Astrachan-Caviar, Chinesische Thees

In nur aufgezogen besten Qualitäten, neuester Ernte.

Griechische Weine,

in Gläsern und nach Likör, herb und süß, empfiehlt

H. E. Philipp,
An der Kreuzkirche 2.

Asthma, Lungenleiden,

Gehäss- und Brustbeschwerden u. werden durch gut bewährte
Mittel nach eigener 2-jähriger Erfahrung und Versuchen be-
seitigt. P. von Poellnitz, 1. 1875 in Apotheken thätig,
Johndorf 2, 2 Tr. Spezialität von 9-12, 3-6. Auch homöo-
pathisch. Auswärts bis Ich. Prospette gratis.

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, Garnbeschwerden, Geschwüre,
Schwächezustände u. schwache Brust, heißt nach einfach
bewährter Methode O. Goseckius, Dresden, Altenbergsstr. 47,
pt. rechts, täglich von 9-11 und 6-8 Abends. (16 Jahre beim
Verfertig. Dr. med. Blau thätig gewesen.) Biestl. unauffällig.

X-Stralin kommt.

George Meusel & Co.

Wilsdrufferstr. 2, Ecke Schloßstr. Pragerstr. 54
Bureau: 1. Et. Festscomptoir: Parterre. Foreign Exchange Office.

Wir übernehmen unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **Aus- u. Verkauf von courshabenden Werthpapieren** (indirekte Staatspapiere usw. stets vorrätig), ausländischer Banknoten und Münzen;

die **Erlösung sämtlicher werthhabenden Coupons**, Dividenden Scheine und ausgelösten Werthpapiere freiesfrei bez. zu beliebigen Tagen;

die **Verwahrung und Verwaltung** von Werthpapieren, unter Be- fügung der Abtrennung und Einsichtung der Coupons bez. Dividenden-Scheine;

Controle über Verlosung und Einzug gelöster Stäbe, Einheiten; neuer Couponsbogen, Bezugnahme fälliger Einzahlungen und Geltendmachung von Bezugsrechten und aller sonstigen bei der Verwaltung von Werthpapieren erforderlichen Maßnahmen;

Bareinlagen zur Verzinsung auf Rechnungsbuch, provisionsfrei, ohne Rundigungseife und auf längere Termine, Ab- hebung auch durch Brief zulässig, wozu Bücher kostenfrei im Empfang genommen werden können;

Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere: Ausfertigung von Creditbriefen und Wechseln auf alle gängigen in und ausländischen Plätze;

Domicilstelle für Wechsel.

Unser **Filiaubureau Foreign Exchange Office** mit Abteilung für Beförderung von Postsenden für Fremde, sowie Leichtzumer, verfügt neben Abfuhrung aller in das Bautzschau einfliegenden Ordres vornehmlich die Geldangelegenheiten des hier aufzuhaltenden und durchreisenden Englands und ausländischen Publitums.

George Meusel & Co.

Dresdner Nachrichten. Nr. 2167. Seite 18. Sonnabend, 20. August 1890.



Die Photographie-Automaten
„Bosco“ (D. R.-P.),

welche in der diesjährigen Ausstellung seit Ende Juni schon mehr als 12,000 Bilder abliefern, sind mit unvergleichlichem Zubehör zu verkaufen. In Dresden ist z. Zt. noch kein Apparat anderweitig aufgestellt. Näheres beim Gründer und alleinigen

Gebäldanten Conrad Bernitt, Hamburg.

Köller's Institut

Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang

beginnt mit Anfang Oktober seine sämtlichen Kursen.
Anmeldungen: Kreuzstrasse Nr. 9, 1. Etage.

A. & R. Köller,
Reg. Hof-Balletmeister a. D.

In Plagge's Institut

beginnen Anfang Oktober sämtliche Kurse. Anmeldungen
Johann-Georgen-Allee 16, pt.

Marie verw. Balletmeister Plagge.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende
in ganzen und halben Gläsern. nicht Kalorisch leicht verdaulich. enthält kein Mehl.

Mellin's Nahrung wird von den härtesten Organen sofort absorbiert.

Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

Mellin's Nahrung verhilft regelmäßig gebraucht, Magen- und Darm-krankheiten.

Mellin's Nahrung ist ausgleicher und bekommlicher als mehrläufige Nahrmittel.

Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**

Hollieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Niedergören in Dresden in den bekannten Apotheken und Drogerien

Regenschirme

für Herren und Damen.

Guter schwarzer Cloth	1.—, 1.50,—, 2.—,
Zanella, echtfarbig	2.—, 2.50,—, 3.—,
Reine Welle	3.50,—, 4.—, 4.50,—
double Austria, echtfarbig	4.—, 4.50,—, 5.—
mit guten Stöcken	2.—, 2.50,—, 3.—,
Gloria mit Holzstöcken	3.50,—, 4.—, 4.50,—
II. reicht Müller-scher	4.50,—, 5.—, 5.50,—
mit feinen Stöcken	5.50,—, 6.—, 6.50,—
Imperial sehr dauerhaft	7.—, 7.50,—, 8.—,
des Besten	7.—, 8.—, 9.—,
Stahlstöcke mit Futteral, grosse Auswahl	10.—, 11.—, 12.—
Fiedlersches Fabrikat, mit den teinsten Stöcken	13.— bis 15.—
Kinderschirme	15.— bis 40.—
	1.—, 1.50,—, 2.—, 2.50,—, 3.—, 4.—, 5.—

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,
Dresden, Frauenstrasse 2.



Michaelis-Umzug

bitten wir eure gechte Kundenheit, uns etwaige

Wohnungs-Veränderungen

sicht bald einzutreten. Damit keine Unterbrechung in der Lieferung stattfindet,

Unsere Wagen durchfahren alle Theile und Strassen von Dresden und Umgebung täglich zweis- bis dreimal und bitten wir etwaige Unpünktlichkeiten uns gütigst sofort zu melden!

Wer nicht Gelegenheit hatten wir auch andere Läden und Verkaufsstellen bestens empfohlen, welche ebenfalls täglich zu mehreren Maleu alle Molkerei-Produkte frisch erhalten.

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,

Haupt-Kontor: Paulinerstrasse 79.

Sollte einer unserer Läden und Wagen nicht zu erreichen sein, so bitten wir um kurze Notiz.



ein hübscher Hut,

schwarz und farbig, mit breitem Ripshand, kostet
im Magazin „Zum Pfau“ von Robert
Gaideczka, Dresden, Frauenstrasse 2,

2 Mark.

Schöne
Winter-Pantoffeln
das Paar nur
50 Pfennige.

J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Kleinzschocher,
Wiederbeschaffern Rabatt.

Feinste Tafelbutter,
nach dänischem Muster her-
gestellt, 5 Kilo Boxweck, nach al-
ten Deutschen M. 10.50
silo. gen. Laden. Carl Petersen,
Butter-Ervor. Nothentrus
(Schlesw.-Holstein).

Rover,

Pneumatisch, ganz wenig gefahren,
billig zu verkaufen bei
Focke, Ostra-Allee 33, v.

25jähr. Jubiläum des „Berliner Tageblatt“.

Mit berechtigter Genußthung sieht das „Berliner Tageblatt“ auf die 25 Jahre seines Bestehens zurück. Unausgesetzt bemüht, in allen seinen Theilen seinen Lesern das Beste zu bieten, hat das „Berliner Tageblatt“ in dem so reich bewegten ersten Vierteljahrhundert des neuen deutschen Reichs stets in erster Reihe gestanden, wo es galt, die Güter der bürgerlichen Freiheit und des culturellen Fortschritts zu vertheidigen. Der **politische** und **Handelstheil** nicht minder als der **literarische, künstlerische** und **technologische** Theil haben eine gleich sorgfältige Pflege und stetig fortschreitende Ausgestaltung gefunden. So ist es dem „B. T.“ gelungen, weit über die Grenzen des Reichs hinaus als repräsentatives Organ der öffentlichen Meinung Deutschlands sich Ansehen und Verbreitung zu verschaffen. Als Vertreter streng liberaler Überzeugungen hat das „Berliner Tageblatt“ den Aufschwungen von rechts und links Stand zu halten gewußt, und je heftiger die Feinde entbrannten, in denen es seine Gesinnung verfocht, desto erfreulicher war es, daß treue Zusammenhalten zu constatiren, durch das es mit seinen Lesern und Freunden zu einer festen Gemeinde verwuchs. — Der unterzeichnete Verlag des „Berliner Tageblatt“ sieht sich deshalb veranlaßt, seinen Abonnenten als äußeres Zeichen seiner dankbaren Gesinnungen

eine Jubiläums-Gabe

zu verehren, von welcher wohl anzunehmen ist, daß sie — weil zeitgemäß — allen Lesern Freude bereiten wird. Es wurde zu diesem Zwecke eine

neue Wandkarte von Europa

im Format 130 Centimeter Breite : 110 Centimeter Höhe gewählt, welche hierfür eigens gezeichnet und in einer der ersten fotografischen Anstalten in 5 Farben hergestellt wird. Dieselbe ist bis auf die **allerneueste Zeit** bearbeitet und widmet besonders den **Verkehrsverhältnissen der Gegenwart** die eingehendste Berücksichtigung. Die Karte wird **fertig zum Aufhängen** mit Stäben montirt,

vollkommen kostenfrei

gegen Einsendung der beiden Abonnements-Quittungen des IV. Quartals 1896 und des I. Quartals 1897 (welche zusammen im Dezember 1896 oder Januar 1897 erlösen werden) **franco in's Haus** geliefert. Die Versendung der Karte erfolgt im Laufe des Januar 1897.

Der Verlag des „Berliner Tageblatt“.

Der Verlag glaubt den 25. Jahrtag des „Berliner Tageblatt“ in seinem Neujahrsblatt nicht würdiger abzubilden zu können, als durch Veröffentlichung des neuesten Werkes von

Adolf Wilbrandt „Schleichendes Gift“.

Dieser fesselnde Roman des als Erzähler besonders geschickten Dichters bietet interessante Einblicke in das Leben und Treiben der höheren und einflußreichen Gesellschaftsschicht Wiens und wird als ein Spiegelbild der Weltlichkeit unweigerlich berechtigtes Aufsehen erregen. — Außer diesem Werke erscheint noch ein spannender Roman von E. Vely, „Gelbstern“ betitelt, dessen Stoff dem Berliner Leben der Gegenwart entnommen ist und sicherlich ungetheilten Erfolg finden wird.

Die Reiseberichte von Eugen Wolf,

dessen Korrespondenzen aus dem Inneren Afrikas und Madagaskars in Folge ihrer Originalität und ihrer praktischen Bedeutung das reale Interesse bei allen Lesern des „Berliner Tageblatt“ hervorgerufen haben, werden im nächsten Quartal eine Fortsetzung finden. Diesmal hat der bekannte frühere Forschungsreisende ein Gebiet im fernen Osten gewählt, dessen Innere bis her von Europäern noch wenig berichtet worden ist, und das unseren politischen und Handels-Interessen immer näher rückt. Diese Artikel erscheinen **auschließlich** im „Berliner Tageblatt“.

Das wöchentlich 13mal (Morgens und Abends) erscheinende „Berliner Tageblatt“ kostet einschließlich seiner **5 werthvollen Beblätter**: „ULK“, „Deutsche Geschalle“, „Der Zeitgeist“, „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Haushaltung“ und der „Technischen Rundschau“ pro Quartal nur **Mark 5.25**. — Probenummern gratis und franco. [

Schladitz-Fahrräder

vorm. H. W. Schladitz, Dresden.

Allein-Vertretung für Dresden: C. F. Bernhardt, Reitbahnstr. 18.

sind bekannt durch überaus leichten Gang, solide Bauart und Verwendung besten Materials.

Aktiengesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik

Otto Aé, Dresden,

ist bedeutend schöner und billiger als jede andere Beleuchtungsart. | Etabliert 1880.

Installations-Bureaux für elektrische Beleuchtung u. Kraftübertragung.

Ammonstraße Nr. 28.

Telephon 1, 1676.

Prima Referenzen.

Prima Referenzen.

Das neue
Elektrische Licht
von Otto Aé, Dresden,

Gesichtsausschlag, Nasenröhre, Flechten.

Bringe mein seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei
Gesichtsausschlag, Nasenröhre, Bartflechten,
fressenden u. nässenden Flechten, anderen Hautkrankheiten,
wie frischen und ganz veralteten geheimen
Krankheiten und alten Wunden ausgeübtes Heilverfahren
in erstaunliche Erfahrung. Auswärts höchst.

H. Rötscher, Mohrenstraße 4.
In der Altenstraße (2 Minuten v. Bahnhof).
Sprechzeit v. früh 8—5 Uhr Nachm., Abends v. 7—8 Uhr.
Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

Ausverkauf
wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts
zu bedeutend herabgelegten Preisen. — Letzte Waren zu jedem
annehmbaren Preis. Schluß Ende dieses Monats.
Ferd. Hartmann früher D. Sell,
Zwieselier, Gold- und Silberschmied,
Nr. 10 Amalienstraße Nr. 10.

Transmissionen

festigt und hält Lager
T. Georg Weber, Dresden 5.
Herrnhütter 357. Bahnhof Friederstadt.

Hörbersdorf i. Sfl.
Dr. Brehmer's Heilanstalt für
Lungenkrank.

Neuestes Sanatorium. Vorzüglich anhaltende Erfolge.
Sommer- und Winter-Kur.
Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Nebenanstalt für
Wiederbemittlung eröffnet. Pension (v. 2.500 bis 4.000 Mark monatlich).
Illustrierte Prospekte unentgeltlich durch die Verwaltung.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

angenehme Existenz

bietet sich einem jungen Kaufmann durch Betheiligung an einer vollbeschäftigte, neuverbaute und mit dem neuesten Maschinen ausgerüsteten

Med. Weberei

in der Oberausf. Erfordert
liches Kapital 30,000 M. Das
Gehalt ist alt, eingehoben und
hat ausgedehnte Kundlichkeit.
Zufriedenheit sind nicht erfor-
derlich. Der Suchende Nachmanu-
ft. Relektanten erhält nähere
Auskunft.

Altendorf,

am 18. August 1896

Julius Augustin.

Ein Haus

in bester Geschäftslage, m. schön.
Garten u. groß. Horaum, welche
nicht für jedes Geschäft eignet u.
in dem früher Glaserl statt be-
trieben wurde, jetzt noch Glas-
u. Porzellanhandlung. Ist wegen
Fodessels sofort zu verkaufen.
Adr. u. Tel. J. G. d. Rudolf
Mosse, Großenhain.

Ein großes Haus

mit Einfahrt, im Englischen
Stiel, beidseit. für Buchdruckerei,
Gartendienstleist. geeignet, soll
bei 40,000 M. Anzahlung zu
25,000 M. verkaufen werden.
Relektanten erhält

Ernst Lippmann,
Victoriastrasse Nr. 6.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Woh-
nungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Restaurant- Grundstück

mit Konzertgarten, höchst rent-
sicher, an verkehrs. Straße in
Garnison, bei 6000 M. An-
zahlung zu verkaufen. Off. an A. E.,
Sittau i. S. aus Kubinerstr. 2. v.

Achtung!

Eine gute Landseisbäckerei
mit Grundstück, Mitte im
Plauenschen Grunde, ist für den
Preis d. 20,000 M. bei 5–6000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Off. an Z. G. 355
in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bev. weg. Forts. m. neue
Haus mit Garten,

m. allem Confort der Neuerzeit.
Kauf. Brettholz, Ober-Lößnitz
bei Dresden, Rennsteig.

Guts- Verkauf.

Ich verl. m. schönes Gut, 87
Stoff. voll. Ernt. wortw. 1000
Tonnen u. zahlreiche gute Hop-
fen. Tel. Oberbergastr. 8. Laden.

Haus-Verkauf.

Verkauf mein. in bester Lage
von Tolkewitz gelegenes Kuns-
thaus. Off. off. u. C. B. 110
in die Exped. d. Bl.

Grundstück,

Plauensche Vorstadt, sehr viel
Hinterraum, ist bei 50,000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Ge-
boten unter P. S. 301 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Baustelle,

in vorz. Villenlage, 1000 M.
u. Nähe der Werderbahn "Wi-
der Mann" gelegen, ist zu ver-
kaufen. Off. unter F. B. 488
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Gesuch.

Von jungen Leuten wird ein
Gasthof oder Restauration zu
kaufen oder bei nicht zu hoher
Anzahlung zu kaufen gefordert.
Geboten unter F. L. 407 an
die Exped. d. Bl.

Für Baumeister.

Schön. Grundstück in zukünftig
reicher Lage Nähe Dresden, mit
Wohnhaus, Keller, Zimmer-
Schuppen u. groß. Sommerplatz,
wegen anderer Unternehmens
veräußert zu verkaufen. Off. u.
F. D. 400 in die Exped. d. Bl.

Bad Elster.

Großhaus in sehr günstiger
Lage u. vorzüglichem Zustande
zu verkaufen ob. zu verpachten.
Off. u. N. W. 291 "Inva-
lidendanz" Leipzig erbeten.

Villa-Verkauf,

bei Dresden, solid gebaut, bei
2–300 M. Anz. oder auf M.
Gut mit 15–20 Stoff. Feld u.
Inventory zu verkaufen. Ge-
boten unter P. V. 3255
Rudolf Mosse, Dresden.

Gasthofs- Verkauf.

Veränderungsballier verkaufe
sofort meinen Gasthof (Dr. Bl.)
bei 15–20,000 M. Anzahlung;
nehme kleines Objekt mit in
Bahrung, wenn Baar angebracht
wird. Gebet. mit G. U. 520
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Fabrik-

Grundstück, 3 Min.
vom Postplatz, mit viel
Hinterland, viel. Nieder-
lagen, Stallungen, Remisen, großer
Dampfeise, sowie schön.
Wohnhaus, zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich für
jeden Betrieb. Preis nur
20,000 M. Anzahlung
C. Ernst, Dresden,
Marshallstr. 4.
Telephon 2917.

Haus

in unmittelbarer Nähe
der Circustrasse bei
5,000 M. Preis zu verkaufen.
15,000 M. Anzahlung.
Sonnenseite, Balkon.
Vollständig renoviert.
C. Ernst,
Marshallstrasse 4.
Telephon 2917.

Gutsverkauf.

Ein Gut in Chemnitz (Alt-
chemnitz), 60 Schuhel sehr gute
Felder, mit sch. u. trock. Invent.
in billig zu verkaufen beim Ver-
käufer. A. Schlossmichl, Chemnitz,
Auerbachstr. 38, I.

Kaufe Haus,

Anzahl. 3000 M. Dresden-Neust.
Kondit. muss Hof und Einzelstab
haben. Off. u. H. F. 538
in die Exped. d. Blattes.

Mühlens- Grundstück,

an der Gottliebenbach, 2 Straßen,
Eibenbach u. mittler. im Erde
gelegen, industrielle Gegend
Sachsen, mit 1 Schuh. u. 1 Vor-
zellamellenstadt. 3 Wohnhäusern
u. Reinigungsmaschinen. Alles
der Neuheit entsprechend eingerichtet
mit hörter Brots. u. Weiß-
bäckerei. Ich weisen vorgenannten
Alters des Verkäufers mit summi-
talem Inventar zu verkaufen.
Alles Roh. beim Bänker Trau-
gott Hauswald in Neudorf
bei Pirna. Dr. Dresden.

In prachtvoller Lage

schönes, massives Wohnhaus
mit hohen, großen Räumen,
Garten, reichem Weingärtner,
vorzüglichem Brunnen, mit wenig
Anzahlung zu verkaufen.

Eignet sich für Kaufhaus, Kaviar-
kolonie, welche bereits mit guten
Ergebnissen betrieben, als auch
für Familien. Täglich 12 Mal
Bauverw. m. Dresden (20 M.),
auch Schiffstation. Gebl. C. B.
unter A. L. 155 "Invaliden-
danz" Dresden zu richten.

Haus.

Mein prächtiges
Grundstück mit groß.
Garten, fast direkt an
der Striezelstrasse
gelegen, will ich verkaufen.
Es hat schöne Front,
Einfahrt, Balkon. Relektanten wollen sich
wenden an

C. Ernst, Dresden,
Marshallstr. 4.

Fleischerei.

Gutge. Fleischerei mit schöner
Wohn. u. Verkäufer. h. ist zu
verl. Passend für ig. Aufländer.
Off. u. N. 15 in d. Bl. Exped.
d. Bl. gr. Kloster. d. erb.

Fabrik-Verkauf.

Eine größere Holzwarenfabrik, schön gelegen, 5 Minuten
vom Bahnhof, mit neuerer moderner Einrichtung, groß. Werk-
statt und Dampfkraft, großen Arbeitsräumen, für Möbel oder Stuh-
lfabrikation sehr geeignet, ist bei 20,000 M. Anzahlung sofort ver-
fügbar. Beleihung nicht ausgeschlossen. Gebl. Geboten unter
P. U. 506 in die Expedition dieses Blattes.

Pacht-Cession.

Die Pachtung eines circa 2000 Morgen umfassenden
Rittergutes mit Zuckerfabrik

in der Provinz Sachsen soll auf zeitliche 12 Jahre erteilt
werden. Die Pacht besteht meistens aus Rüben- u. Weizen-
boden, außer Sonnenbl. Die Pacht ist auf ein tägliches Quan-
tum von 3500 Ctr. Rüben eingetichtet und befindet sich in
gutem, betriebsfähigem Zustande. Die ganze Pachtung liegt
in einer Stunde von einer schönen Industrie- und Handels-
stadt entfernt. Zur Übernahme in ein disponibles Ver-
mögen von 400,000 M. erforderlich. Relektanten, welche
sich über ihre Qualifikation als Landwirt ausweisen können,
wollen sich wenden an Herrn H. W. Hanbold, Magdeburg.

Kolonie Hartmann

in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, im Staate Süds.
Carolina gelegen. Areal 18,000 Acre des besten Bodenübergangs,
wo von der größte Theil unter alter Kultur ist. Alles unter ver-
antwortlicher Leitung des Begründers, eines ehemaligen höchsten
Landwirts, welcher momentan in Dresden anhält. Land-
wirte, welche gehören finden auszuwandern und Rückgriff mit
Herrn Hartmann nehmen wollen, erhalten dessen Adresse bei
G. A. Ludwig, Dresden, Marienstraße 18. Vertreter des
Norddeutschen Lloyd.

Ein nachweislich gutrentables

Getreide-, Kohlen-, Düng- und Futtermittel-Geschäft

von zahlungsfähigem Manne zu kaufen gesucht. Gebl. Geboten unter
H. H. 540 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei- Grundstück

in schöner Lage einer kleinen
Stadt weg. und. Unternehmens-
privileg zu verkaufen oder zu
verpachten. Gebl. Dr. unter N. 7876
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Haus in Löbau,

vom. für Fleißer, mit Laden,
Werkst. Küchenlampe, in gut.
lage, für 65,000 Mark bei
6,000 Anz., auch gute Hw.
6,000 Anz., auch gute Hw.
6,000 Anz., auch gute Hw.

Ein gebraucht mehr

Echhaus

am Markt, sehr Lage in in-
dustrieller Stadt, Nähe v. Chem-
nitz, für 35,000 M. bei 6000 M.
Anzahlung zu verkaufen. Weitere
Über. 2000 M. Dr. unter H. S. 750
an Hansenstein & Vogler
(L.-G.), Dresden.

Haus mit Bäckerei

und Konditorei mit Restaurant-
Geschäft, 34,000 M. Preis bei
Dresden, Villa, 6000 Anz. u. v.

Villa in Blasewitz

für Herrenhaus ganz billig für
35,000 bei 9000 Anz. v. v.

Neuegasse 11 bei Rabitsch.

Ein gebraucht mehr

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Ein Milch- und
Buttergeschäft,

schöne Lage n. angene. Wohnung-
weg. Wegzins ist. billig. in ver-
käufer. Off. u. J. T. 3205 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Mein in Wien in schwier.
verkehrte Lage gebraucht.

Kolonial-, Delikatess-
und

Papierwaar.-Geschäft

bedeutliche Ich unter den günstig-
sten Bedingungen zu ver-
kaufen. 7–10,000 M. Kapital
genommen. W. Dr. erbeten mit
F. R. 100 vorlag. Pirna.

Zurück gutes Geschäft

Banche gleichgültig. Fabrik-
Geschäft beworben, zu kaufen ob.
mich es, an solchem zu befreien.
das mindestens M. 5000 wirt-
lichen Reingewinn vor Jahr
einbringt. Dr. nur von Be-
käufer unter R. D. 3-12 durch
Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Bäckerei mit Materialwaren-
Geschäft ist. oder später zu

kaufen oder pachten gesucht.

Gebl. Geboten unter H. B. 534
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein einfach möbl. Zimmer

von Gil. bei anständ. Leuten in
 Nähe des Ferdinandplatzes zu
vermieten. Gebl. Dr. unter H. B. 534
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Laden,

in Nizza in der Hauptstraße ge-
legen, 2 Schaufenster, nebst Wohn-
ung u. sonstig. Zubehör zu ver-
mieten und sofort ob. später zu
bezahlen. Höheres durch

Grosse Plauenschesstrasse 7,

nächst Dippoldiswalderplatz, geräumige, neu vorgerichtete

II. Etage

an Familie zu vermieten. Preis 1000 bis 1400 M. je nach
Anzahl der gewünschten Zimmer. Gartenbenutzung.

Schöner Laden

sofort Kreisestraße 1 (Ecke Seest.).
preiswert zu vermieten. Näheres dafelbst im
Chocoladengeschäft.

Dampfsägewerk

zu vermieten. Unter Dampfsägewerk: Woll-
gärtner mit Aufzug in besondrem
Gebäude. Benutzung der nötigen
Dampfstraff. und Holzplatz mit
Anwendung des Sonderbetriebs-
antriebsgleises, ist per 1. Oktbr.
zu vermieten. Richter'sche Fabriken,
G. m. b. H. Mulda.

Emeriten-Aufenthalt

Frohburg.

Ein wunderschönes am liegenden
Marktplatz gelegenes Logis
mit Wasserleitung, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, Kammer u.
Zubehör, sowie Gartengenüg. in
per 1. April 1897 für 300 M.
unter 1. Et. vermietet. Nach-
fragen erbeten A. Schleck.

In Plauen

bei Dresden

Ein junger Mann, M. J. alt,
stattl. Haar, Director eines
größeren Fabrik-Geschäfts,
wünscht sich zu
verheirathen.

Bernigau erwünscht, bereits ein
Bettdecke am genannten Ge-
schäft. Offer. unter E. 5131 bei
Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine bessere, guterhaltene

Seifen-
und Parfümerie-

Ginrichtung

ist billig zu verkaufen. Off.
unter O. M. 100 im Han-
sustein & Vogler, A.-G.,
Zwickau 1. S., erbeten.

Es überaus überzeugt verkaufe ein
schones, starkes, 7 J. altes

Pferd,

feiner Sieber, sehr preiswert für
650 Mark.

Kunststoff Brausenstein

bei Künzleit.



Schön, braun, Päne,

9 Jahre alt, sehr auf pass auf
Land, ist überaus für 150 Mk.
verkauft und wird vor Absicht
Behr's Ziegeler,
Plauen-Dresden.

Neue Sophas,
deutsch. & Polster, feste man am
billigsten u. besten Vorhängestoffe
zu 10, 15, 20, 25, 30, 35.

Wegungshalter noch in
dieser Woche

1 Concertflügel,
in bestem Zustande, für 250 Mk.
verkauft werden. Lüttgen, 15. I.

Zum

Quartettwechsel.

Gestaltungen a. Modewelt,
Bazar, Blatt d. Handelsraum
und alle anderen Zeitschriften
nimmt jetzt entgegen und liefert
rundflich **Ernst Klotz**, Buch-
handlung, Clemmstraße 1.
Ede Novelle.

In Tausenden von Doku-
menten ist

Vogts Lederfett

als das Beste überall anerkannt,
curiorant und beliebt

Ferkensfettartikel.

Zu kaufen in Dresden zu 10, 20,

40, 70, 100, doch achte man auf
Einkauf und Forma

Th. Vogt, Würzburg.

Reitpferd,

frische, schöne Helle Ansbach
7 Jahre, 172 Cm. hoch, geföhrt,
für Kinderreiter, zu ver-
kaufen. Chemnitz, Zwischen-
straße 81.

Nur bis 1.0ktbr.

verkaufe ich umzugshabender noch
richtigste und würdigste Accorde,
Cembalo u. Harmonium, sowie
ein Schlaginstrument zu 1/2 des
der Neuerwerbs. Verkauf mit
Guthaltungs von 3 bis 6 Uhr
Maximilians-Allee 5, 1. Et.
Carlo Rimati.

Kalbfleisch, frisch,
Fleisch und Rinde 100, 50, 25,
Rindfleisch 100, Rindfleisch 70,
Sied und Rindfleisch 70, bei
100, 50, Schinken 80, u. halbe,
Sied (roh) und Schinken 50,
Rind u. Leberwurst 50, Wurst
jetzt 30 Mk. Mattheimstr. 46,
Ede Villniperstr. Freund.

Milch.

100 Liter Wollmilch sind ab
Sied. Bahnhof an einen fau-
tionsfähigen Abnehmer, vor 15.
Oktober abzugeben. Off. unter
G. L. 120 vertragend Groß-
siedhof erbeten.

Zugardinenstirn.
zu kann & schreibt, mit
Gardinenstangen
Gardinenrossetten
Gardinenketten •
Rollstangen etc.

C.F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Konservwaarenlager!
Die kleine in Gittern, echt
Hann. Glas nach Gagnac, echt
eines. Dieses ist, veranzt per
Post u. Paket. Paketen gratis.
Auch sind 10 ante 1. Stücklässe
zu wohltill. Vielesen abzugeben.
Moritz Thiele, Großenhain.

Patente
mit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstraße 10
Leica Teleoptikstrasse,
Marken & Musterschutz.

Geldschrank
120 Mk. zu verl. Rosenstr. 53, 1. r.

120 Mk. zu verl.